

General-Anzeiger

der Stadt Wuppertal
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Wuppertaler Nachrichten
Bergrische Nachrichten

Allgemeine Zeitung
für Berg und Markt

Abdruckpreise:
Allgemeine Anzeigen 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 M.-Wienig
Sammler-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 M.-Wienig
Wettbewerben 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 M.-Wienig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gebühr übernommen.
Wohlfahrtstraße 20 in 3263 B. Elberfeld. - Gräfenstraße 10 Elberfeld.

Abdruck-Beilagen:
Die Wuppertaler
Westdeutsche Sportzeitung

Bezugspreise:
Durch Boten wöchentlich frei ins Haus einschließlich der Zeitungs-Beilagen
„Die Wuppertaler“ und „Westdeutsche Sportzeitung“ halbjährlich M. 1.15
Bei Einnahmen durch höhere Gewalt od. Streit können Abdruckpreise nicht gefordert werden.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: H. Rathenaustraße 50. Fernsprecher Sammelnummer 217 04.
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Reuterweg 57. Fernsprecher Sammelnummer 577 03.

Nr. 214 - 44. Jahrgang.

Freitag den 12. September 1930

Einzelpreis 15 Pfg.

Henderson fordert Weltabrüstung

„Die wichtigste Sicherheitsmaßnahme ist die Abrüstung.“
Die Bedingungen der Völkerbundssatzungen sollen erfüllt werden.

Br. Genf, 11. Sept. (Eig. Draht.) Die Donnerstagmittagssitzung der 11. Völkerbunderversammlung über die Völkerbundssatzungen, wie der volle Geist der Welt, durch die Rede Hendersons eine mindestens ebenso starke Anziehungskraft ausstrahlte, wie die Vorträge durch die Erklärungen von Hendersons: begann seine Ausführungen mit einem Nachruf auf einen Mann, den Dr. Stresemann. Er gedachte auch des verstorbenen Professors Rausen und ging dann in einem sich ständig in seiner politischen Bedeutung steigenden Überblick auf die Europafrage, die allgemeine Völkerbundarbeit und zum Schluss in einen unerwarteten Vorstoß auf die Abrüstungsfrage ein.

Die englische Regierung habe, so führte Henderson aus, in ihrer Antwort an Briand darauf hingewiesen, daß die europäische Zusammenarbeit das Ziel haben müsse, Europa vor einem neuen Krieg zu bewahren, und daß diese Bestrebungen in voller Übereinstimmung mit dem Völkerbund verfolgt werden müßten. Daraus ergäben sich zwei Forderungen: 1. daß der endgültige Plan sich in voller Übereinstimmung mit den internationalen Verpflichtungen des Völkerbundes befände, und 2. daß dieser Plan die Abrüstungspolitik der Völkerbunderversammlung fördere.

Abrüstung und Sicherheit seien aufs engste verbunden, und nichts könne die Völker wirklich vor einem künftigen Krieg sichern, bis der allgemeine Abrüstungsvertrag abgeschlossen sei. Sicherheit sei unmöglich, solange derartige militärische Vorbereitungen weiter betrieben würden, wie das heute der Fall sei. Der ganze Völkerbund stehe dabei in Frage. In dieser Versammlung sei niemand, der in seinem Herzen nicht angedauere, daß die wichtigste aller Sicherheitsmaßnahmen die Abrüstung selbst sei. Man werde niemals die Ziele erfüllen, die dem Völkerbund gesetzt seien, wenn man nicht ein internationales Abkommen über die allgemeine Abrüstung schließe. In dem Artikel 8 der Völkerbundsatzung sei die Verpflichtung zu einer allgemeinen Gerüstung und Begrenzung der nationalen Streitkräfte durch internationale Übereinkommen aufgenommen, und diese Verpflichtung, die man vor zehn Jahren in den Friedensverträgen eingegangen sei, sei nicht weniger heilig, als jede andere Verpflichtung, die diese Verträge enthielten. Durch diese Verpflichtung sei jede Regierung im Völkerbund gebunden.

Das Abrüstungsversprechen sei oft wiederholt worden, erst bei der Locarno-Unterzeichnung des Friedensvertrages 1919, dann bei der Locarno-Konferenz 1925 und wiederholt von der Versammlung. Noch vor zwei Jahren habe man eine Entschließung angenommen, in der erklärt wurde, daß die gegenwärtigen Bedingungen der Sicherheit, wie sie durch die Völkerbundsatzung und die Friedensverträge sowie durch die Entwertung einzelner Länder und durch die Locarno-Übereinkommen geschaffen seien, nicht schon erlaubten, ein erstes allgemeines Übereinkommen über die Gerüstung und Begrenzung der Rüstungen abzuschließen. Aber es seien wieder zwei Jahre vergangen und immer noch sei dieses allgemeine Übereinkommen nicht zustande gekommen. Die Völker würden mehr und mehr ungeduldig und unzufrieden sein, und es sei an dem guten Willen. In den letzten 12 Monaten habe man in der Abrüstungskonferenz gemacht auf der Londoner Konferenz. Der englische Ministerpräsident habe im Parlament und auch anderswo angekündigt, daß England bereit sei, noch weiterzugeben.

Wenn die Gerüstungen nicht allgemein durchgeführt und sie nicht durch die Gerüstung und Begrenzung der Rüstungen und Entwertung einzelner Länder und durch die Friedensverträge nicht ausgeführt und die Völkerbundsatzung nicht anerkannt. Der Frieden in

Der englische Außenminister
in den Bahnen Stresemanns

Europa und in der Welt sei dann nicht gesichert. Zehn Jahre seien verstrichen, seit man das Abrüstungsversprechen gegeben habe. Die Zeit für praktische Ergebnisse sei nun gekommen. Die im November zusammenzutretende Abrüstungskommission müsse die Welt vorwärts bringen und endlich vollenden. England hoffe, daß die Weltabrüstungskonferenz durch den Völkerbundrat für das nächste Jahr einberufen werde und daß man in absehbarer Zeit einen entscheidenden Schritt zur Erfüllung der Versprechen unternehme, durch die alle Mächte gebunden seien. Das sei die wichtigste Frage, welche die Welt heute beschäftige.

Die Rede Hendersons fand in der Versammlung außerordentlich starken und lang anhaltenden Beifall. Aus französischem Munde konnte man in den Wandelgesprächen die Bemerkung hören, die Rede sei bedeutend härter, als die Rede des deutschen Reichsministers Hermann Müller im Jahre 1928. In deutschen Kreisen hat man die Den-

kenken-Rede natürlich sehr günstig aufgenommen, da sie vor allem vor dieser Versammlung wieder einmal die wahre Bedeutung der Abrüstungsfrage für den europäischen und den Weltfrieden hervorgehoben hat.

Hendersons Rede, die sich in ihrer Schlagkraft und Überzeugungskraft fast von den Ausführungen Briands am Donnerstagvormittag abhebt, bedeutet eine Überraschung — und zweifellos für manche Völkerbundmitglieder eine angenehme. Denn der Engländer hat die Aufmerksamkeit von den nebelhaften Pan-europa-Plänen auf das brennende Gegenwartsproblem hingelenkt, das er mit Recht als die große politische Frage unserer Zeit bezeichnet hat: die Abrüstung. Seit 1922 ist man in Genf dabei, dieses Problem hin und her zu beraten, ohne daß der geringste Fortschritt zu verzeichnen wäre — im Gegenteil! Besonders Frankreich hat es immer wieder verstanden, durch allerlei Winkelzüge das zunächst zu erreichende Ziel, die Einberufung einer allgemeinen Abrüstungskonferenz, in immer weitere Ferne zu rücken. Vergebens waren die zahlreichen und dringlichen Mahnungen, die beispielsweise von deutscher Seite durch Stresemann, durch den Grafen Bernstorff und zuletzt durch Hermann Müller an den Völkerbund gerichtet wurden. Nun hat Henderson mit großem Nachdruck diese Mahnung wiederholt, und zwar in einem Augenblick, in dem niemand darauf gefaßt war, da ja die Pan-europa-Pläne und nicht die Abrüstung zur Besprechung standen. Vorangegangen war ihm am Tage vorher der kanadische Delegierte Borden, der sehr energisch die Abrüstung verlangte, worauf Briand nur mit allgemeinen Redensarten und dem Hinweis auf die angeblichen Rüstungseinsparungen Frankreichs geantwortet hatte. Nun schlug gestern Henderson in die von Borden gehauene Kerbe. Ohne Zweifel ist diese Rede eine politische Tat ersten Ranges, weil Henderson seine Mahnungen in so klarer, unwiderleglicher und dringender Form vorgebracht hat, daß ein Ausweichen des Widerstrebenden nicht leicht fallen wird. Tagung der Völkerbundkommission, Einberufung der Welt-



Englischer Außenminister Henderson.

abrüstungskonferenz im nächsten Jahre, endliche Erfüllung der Binden im Friedensvertrag niedergelegten Verpflichtungen: das sind Forderungen, denen gegenüber keine Beschränkung werden muß. Es wird sich zeigen, wie der Völkerbund auf diese Rede reagiert. Wichtig ist nicht, ihn zur Befolgung der Mahnung zu bewegen, dann wird er sich selbst eine Aufgabe stellen. Vor allem kommt es auch darauf an, daß die englische Regierung zu ihren Worten steht und ihnen Taten folgen läßt. Auch sie hat bisher nichts Wesentliches für die Abrüstung getan.

Curtius tritt für die Minderheiten ein.

Ein Antrag
an die Völkerbund-Versammlung.

Br. Genf, 11. September. (Eig. Draht.) Der deutsche Reichsaußenminister Dr. Curtius hat an die Völkerbunderversammlung des Völkerbundes den Antrag gerichtet, denjenigen Teil des Jahresberichtes des Generalsekretärs, der von der Minderheitenfrage handelt, an den folgenden Ausschuss der Völkerbunderversammlung zur Beratung zu überweisen.

Damit ist der Weg für die Eröffnung einer Aussprache über die bisherigen Ergebnisse oder vielmehr über das Fehlen solcher Ergebnisse der Minderheitenpolitik des Völkerbundes gegeben, da jedes Mitgliedsland das Recht hat, solche Anträge zu stellen. Allerdings ist es nicht ausgeschlossen, daß der Völkerbund nach bewährter Methode die Aussprache über die Minderheiten doch wieder vertagt. Jedenfalls aber hat Curtius bewiesen, daß er den Spuren seines Vorgängers Stresemann, dem das Schicksal der Minderheiten so sehr am Herzen lag, folgen will.

Die Verhandlungen am Freitag.

Eigener Drahtbericht.

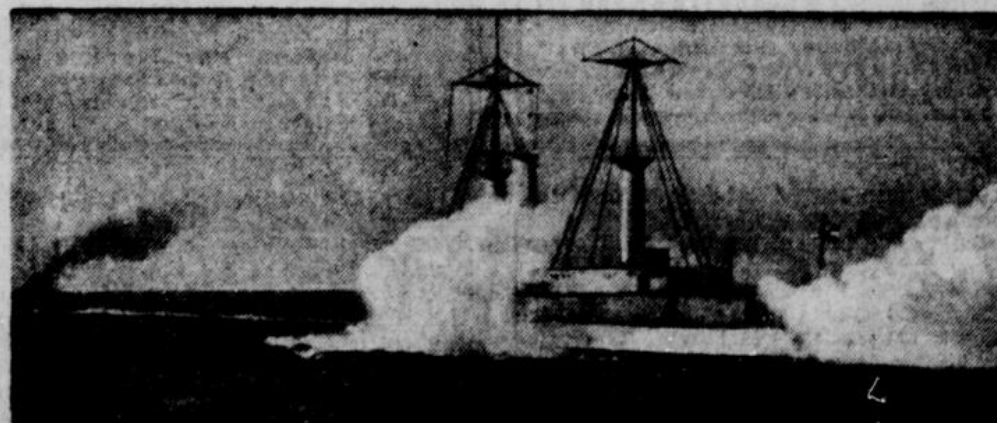
Br. Genf, 12. Sept. Die Freitagvormittagsitzung der Völkerbunderversammlung nahm einen deutschen Antrag auf Überweisung der Minderheitenfrage an den 6. Ausschuss und einen holländischen Antrag auf Überweisung der Abrüstungsfrage an den 3. Ausschuss der Völkerbunderversammlung an.

Die Aussprache wurde durch eine Rede des holländischen Außenministers Belders van Blokkland

weitergeführt. Dieser wandte sich sehr scharf gegen den ansteigenden Protektionismus, der die ausgezeichnete vorbereitete Völkerbundskonferenz zu Fall gebracht habe. Die heute noch bestehenden Freihandelsländer würden dadurch mit der Zeit gezwungen werden, ebenfalls zu Kampfmaßnahmen überzugehen, obwohl sie der Ansicht seien, daß der Protektionismus eine Sackgasse sei. Die Minderheiten aus- sprache im 6. Ausschuss werde hoffentlich Gelegenheit geben, sich über die Anwendung der Madrider Verbandsbeschlüsse ein Bild zu machen. Am Sekretariat des Völkerbundes seien vielleicht einige Änderungen nötig, die Überleitung müsse aber in der Hand von Sir Eric Drummond bleiben. Im vorigen Jahre habe man unter großen Reden den Grundstein für das neue Völkerbundpalais gelegt. Bis jetzt sei man jedoch nicht weitergekom-

Das brennende Zielschiff

Das Schiff schwer beschädigt.



„Zähringen“ nebelt sich bei einer Gefechtsübung ein.

Ueber das deutsche Zielschiff, das, wie gestern berichtet, durch einen Volltreffer in Brand gesetzt worden ist, wird noch folgendes bekannt:

Br. Berlin, 11. Sept. (Eig. Draht.) Die Wassermaße, die man jetzt in die unteren Räume hineingeleitet hat, sind so gewaltig, daß die „Zähringen“ mit ihren eigenen Pumpen unangeseht das Wasser wieder herausdrücken muß, um zu verhindern, daß sich die leichtgewichtige des Schiffes ver-schiebt. Man hofft, daß bis zum Freitagmittag der Brand abgelöscht werden kann, zumal seit heute mittag große Mengen Kohlen-säure in das Schiffsinnere geleitet werden, um die Flammen zu erstickern. Die Beschädigungen an der „Zähringen“ sind recht erheblich, da durch den Brand selbst die Röhrenhaut gelitten hat. Das Fernlenkschiff wird für längere Zeit ins Dock gehen müssen, um wiederhergestellt zu werden.

Der Schaden, der durch den Brand entstanden ist, dürfte sehr namhaft sein, da das Fernlenkschiff das größte Korfeger der Welt ist. Als seinerzeit die „Zähringen“ für ihren letzten Zweck umgebaut wurde, ver-lautete man so ungeheure Mengen Korf in den unteren Räumen, daß in dem Schiffselb zwei

Jahresrenten Spaniens Platz gefunden haben. Als die deutsche Marineleitung seinerzeit durch Agenten diese ungeheuren Massen Korf aufkaufen ließ, entstand eine große Beunruhigung auf dem Korfmarkt, da zunächst niemand wußte, wozu diese riesenhafte Auf-saube dienen sollten.

Ueber die Ursache des Brandes ist man sich noch nicht völlig klar. Bei den Schießübungen auf die „Zähringen“ wird eine ganz besondere Munition verwendet, um schwere Beschädigungen des Zielschiffes zu verhindern. Trotz allem scheint aber eine Granate den Weg ins Innere des Schiffes gefunden und dort den Brand entfacht zu haben.

Den ganzen Tag über wälzte sich von der „Zähringen“ über den Hafen ein dicker, weißlicher Rauch, der das Schiff selbst völlig einhüllte. Die Rauchschwaden waren so dicht, daß das Zielschiff, die die Rauchnebel passieren mußten, für Minuten völlig darin verschwanden. Die Feuerwehre, die mit einem Schiffsboot und vier Motorspritzen arbeitete, konnte in unermüdlicher Tätigkeit die ausbrechenden Flammen zu löschen. Die reißende Flut von Feuer wird jedoch noch Stunden, vielleicht sogar Tage in Anspruch nehmen.

Zusatz
102

Stutt
ag sam
underseh
Flugblat
inander
Geometrie

Einem Teil unserer heutigen Auflage liegt ein Prospekt der Deutschen Staatspartei bei, worauf wir besonders hinweisen. 1354a

Wasserball

Zum Wasserball-Endspiel um die „Westdeutsche Meisterschaft“.
Schwimmvereine Barmen gegen Völsdon Köln morgen in Wälsersdorf

Ueber das interessante Treffen wird uns geschrieben: Der Ausgang dieses Spiels hat zwar auf die Tabellenführung der Barmen keinen Einfluss mehr, aber das Spiel wird zu beweisen haben, ob die Meisterschaft ohne ein verlorenes Spiel errungen wurde.

Gegen Völsdon Köln haben die Barmen nach wie vor ein schweres Spiel durchzuführen. Nur wenn die Barmen ihr Spiel spielen, das offene taktische Spiel, haben sie die besseren Chancen.

Beide Mannschaften werden in starker Aufstellung erscheinen. In beiden Vereinen repräsentieren sich Spieler der westdeutschen Auswahlmannschaft. Für Köln: Kütt, Biehnand, Haas, Für Barmen: Döpper, Stefanski, Jäger, Kutzmann. Das Hauptspiel beginnt gegen 6 Uhr.

Vorher finden, wie bereits mitgeteilt, einige Entscheidungsspiele in der Gaumeisterschaft statt. Obgleich 04 und Schwimmvereine 2, die beiden Gruppenführer in der A-Klasse, wollen beweisen, wer der bessere ist und für dieses Jahr den Gaumeistertitel zu führen hat.

Die Eröffnung des Wasserball-Großkampfes übernehmen die Jugendmannschaften der beiden Vereine. Sie treten sich auch im Meisterschaftsspiel um den dritten und vierten Platz.

Fußball

66. Sonnborn 1 - 668. Elberfeld 1.

Am Sonntagmittag 4 Uhr empfängt Sonnborn zum ersten Meisterschaftsspiel auf eigenem Platz seinen Gegner, den 668. Elberfeld. Das Spiel, welches einen spannenden Verlauf verspricht, dürfte erst mit den letzten Spielminuten entschieden sein, da beide Gegner in etwa gleichwertig sind und man den Sieger schlecht voraussagen kann. Beide Vereine werden das Spiel mit ihrer stärksten Mannschaft bestreiten.

Ballspielver. 07 I - Sportf. 08 Elb. 1.

Im zweiten Meisterschaftsspiel auf eigenem Platz empfängt der Ballspielverein am kommenden Sonntag seinen Gegner, den Sportclub 08 Elberfeld. Beiden Mannschaften gelang es in diesem Jahre nicht, den Aufstieg in die höhere Klasse zu erzwingen. Diesmal liegen sie aber berechtigter Hoffnung. Das letzte Meisterschaftsspiel in der vorigen Saison sah die Ballspielvereiner nach spannendem, ausgeglichener Kampf als Sieger.

Beide Vereine stellen in diesem Jahre wiederum eine ausgezeichnete und starke Mannschaft, die beide besonders in der Wintermannschaft ihre Stärke haben. Das Spiel wurde auf den 14. September vorverlegt. Vorher spielen untere Mannschaften.

Handball

Handballspiele an der Rudolfstraße.

Victoria 1 - Sport- u. Spielvereinig. 1.

Zum fünften Meisterschaftsspiel empfangen die Victorianer am Sonntag den alten Rivalen von der Schützenstraße die Sport- und Spielvereinigung um 10 Uhr an der Rudolfstraße. Beide Mannschaften haben sich von jeder spannenden und faire Kämpfe geliefert, die meistens einen

knappen Ausgang nahmen. Auch Sonntag wird es wieder einen harten Kampf geben, besonders, da beide Mannschaften mit der spielfähigsten Aufstellung antreten. Anfang des Spiels pünktlich 10 Uhr, vor dem Spiel der ersten Fußball-Mannschaft gegen Vangerfeld.

Vorher spielt die erste Handball-Jugendmannschaft gegen Germania Elberfeld im Meisterschaftsspiel, um 4 Uhr nachmittags die Reservemannschaft gegen Schwarz-Weiß, auch auf der Rudolfstraße.

Leichtathletik

Frauenländerkampf in Warschau

Polen schlägt Japan

WS. Warschau, 11. September. (Eigener Draht.) Die japanischen Teilnehmerinnen an den Frauen-Weltspielen in Prag starteten am Donnerstag in Warschau zu einem Frauen-Länderkampf Polen - Japan. Die hervorragenden Vertreterinnen waren bei den Polinnen Stella Walisz (Sprinterinnen) und Dalina Konopacka (Diskuswerferin) und bei den Japanerinnen die vielseitige Sitomi, die in fast allen Konkurrenzen startete. Aber allein konnte Sitomi die Situation auch nicht retten und so gewann Polen im Gesamtergebnis mit 57:88 Punkten.

Ringsport

Ringen in Wuppertal.

Der mehrfache Bezirksmeister im Ringen, Athletenklub Elberfeld, wird am Samstagabend 8 Uhr in der Turnhalle Hügelstraße antreten, wo das Soldatentreffen im Ringen gegen die Barmen Siegfriedmannschaft stattfinden wird. Anfang 8 Uhr.

Beim Training



Durchbruch durch die feindliche Linie wird geübt. Amerikanische Rugbyspieler haben eine neue Methode erfunden, um sich wirksam für Durchbruchmanöver im Spiele zu trainieren. Große Kissen, durch Spiralen verbunden, werden an Turnrecks aufgehängt, und nun versuchen die Übenden von zwei Seiten, sich gegenseitig zurückzudrängen. Die Übung soll besonders Schultern- und Rückenmuskeln stärken.

Tennisport

Auch Coen geschlagen

Wieder Überraschungen in Forest-Hills

WS. New York, 11. September. Die amerikanischen Tennismeisterchaften im Herren-Einzel in Forest-Hills brachten nunmehr weitere Überraschungen. Nach Pott kam jetzt auch Coen, der von den Riviera-Spielen bekannte Partner Tilden, zu Fall. Er wurde von Wood mit 6:2, 1:6, 6:1, 6:1 geschlagen. Auch der junge Engländer J. Nuttall schied aus, und zwar unterlag er dem wenig bekannten Amerikaner Watt junior in der dritten Runde.

Ergebnisse:

2. Runde: Shields - Griffin 6:4, 6:4, 7:5; Williams - Blauer 6:4, 6:3, 6:3; Perry (England) - Jacob 6:2, 6:3, 6:3; Sutter - Bowman 6:1, 2:6, 4:6, 6:3, 6:3.
3. Runde: Wood - Coen 6:2, 1:6, 6:1, 6:1; Perry (England) - Onda (Japan) 6:4, 2:6, 6:2, 4:6, 6:4; Watt junior - J. Nuttall (England) 12:11, 4:6, 6:2, 6:4.

Pferdesport

Septemberrennen Krefeld

Außerst glänzendes Rennungsergebnis beim zweiten Einflachtermin

Der erste Rennungstermin hat dem Krefelder Rennverein ein glänzendes Ergebnis gebracht. Auch die Erwartungen, die daraufhin an den zweiten bzw. dritten Einflachtermin geknüpft wurden, haben sich reiflos erfüllt, denn es wurden für die beiden Tage insgesamt 254 Unterfchriften aufrecht erhalten, die sich durchweg

gleichmäßig auf die einzelnen Rennen verteilten. Im Hauptrennen, dem Preis der Rheinprovinz (15.000 M.:...), wurde der letzte Einsatz für folgende zehn Pferde der besten Klasse gezahlt:

Gefitt Weiss Tantris	58 Kilo
Griffin Heilbronn Karth	57
Arhen. v. Duppelheim Kwanti	57
A. u. C. v. Weinberg Gregor	57
Dr. F. Weber's Wilfried	55
Gebr. Janssens Nobelmann	54
A. Schumanns Geranium	52½
Alfons Teckes Granit	52
M. Böhm's Serodias	51
Fr. A. Weltmanns Orion	50

Pferderennen am Donnerstag

Berlin-Karlshorst

Preisgeld: 4.000 Mark. 1. M. Dombrowsky (Della X (D. Velt): 2. Kadama (Korlan): 3. Kadama (Korlan). 4. Kadama (Korlan). 5. Kadama (Korlan). 6. Kadama (Korlan). 7. Kadama (Korlan). 8. Kadama (Korlan). 9. Kadama (Korlan). 10. Kadama (Korlan). 11. Kadama (Korlan). 12. Kadama (Korlan). 13. Kadama (Korlan). 14. Kadama (Korlan). 15. Kadama (Korlan). 16. Kadama (Korlan). 17. Kadama (Korlan). 18. Kadama (Korlan). 19. Kadama (Korlan). 20. Kadama (Korlan). 21. Kadama (Korlan). 22. Kadama (Korlan). 23. Kadama (Korlan). 24. Kadama (Korlan). 25. Kadama (Korlan). 26. Kadama (Korlan). 27. Kadama (Korlan). 28. Kadama (Korlan). 29. Kadama (Korlan). 30. Kadama (Korlan). 31. Kadama (Korlan). 32. Kadama (Korlan). 33. Kadama (Korlan). 34. Kadama (Korlan). 35. Kadama (Korlan). 36. Kadama (Korlan). 37. Kadama (Korlan). 38. Kadama (Korlan). 39. Kadama (Korlan). 40. Kadama (Korlan). 41. Kadama (Korlan). 42. Kadama (Korlan). 43. Kadama (Korlan). 44. Kadama (Korlan). 45. Kadama (Korlan). 46. Kadama (Korlan). 47. Kadama (Korlan). 48. Kadama (Korlan). 49. Kadama (Korlan). 50. Kadama (Korlan). 51. Kadama (Korlan). 52. Kadama (Korlan). 53. Kadama (Korlan). 54. Kadama (Korlan). 55. Kadama (Korlan). 56. Kadama (Korlan). 57. Kadama (Korlan). 58. Kadama (Korlan). 59. Kadama (Korlan). 60. Kadama (Korlan). 61. Kadama (Korlan). 62. Kadama (Korlan). 63. Kadama (Korlan). 64. Kadama (Korlan). 65. Kadama (Korlan). 66. Kadama (Korlan). 67. Kadama (Korlan). 68. Kadama (Korlan). 69. Kadama (Korlan). 70. Kadama (Korlan). 71. Kadama (Korlan). 72. Kadama (Korlan). 73. Kadama (Korlan). 74. Kadama (Korlan). 75. Kadama (Korlan). 76. Kadama (Korlan). 77. Kadama (Korlan). 78. Kadama (Korlan). 79. Kadama (Korlan). 80. Kadama (Korlan). 81. Kadama (Korlan). 82. Kadama (Korlan). 83. Kadama (Korlan). 84. Kadama (Korlan). 85. Kadama (Korlan). 86. Kadama (Korlan). 87. Kadama (Korlan). 88. Kadama (Korlan). 89. Kadama (Korlan). 90. Kadama (Korlan). 91. Kadama (Korlan). 92. Kadama (Korlan). 93. Kadama (Korlan). 94. Kadama (Korlan). 95. Kadama (Korlan). 96. Kadama (Korlan). 97. Kadama (Korlan). 98. Kadama (Korlan). 99. Kadama (Korlan). 100. Kadama (Korlan). 101. Kadama (Korlan). 102. Kadama (Korlan). 103. Kadama (Korlan). 104. Kadama (Korlan). 105. Kadama (Korlan). 106. Kadama (Korlan). 107. Kadama (Korlan). 108. Kadama (Korlan). 109. Kadama (Korlan). 110. Kadama (Korlan). 111. Kadama (Korlan). 112. Kadama (Korlan). 113. Kadama (Korlan). 114. Kadama (Korlan). 115. Kadama (Korlan). 116. Kadama (Korlan). 117. Kadama (Korlan). 118. Kadama (Korlan). 119. Kadama (Korlan). 120. Kadama (Korlan). 121. Kadama (Korlan). 122. Kadama (Korlan). 123. Kadama (Korlan). 124. Kadama (Korlan). 125. Kadama (Korlan). 126. Kadama (Korlan). 127. Kadama (Korlan). 128. Kadama (Korlan). 129. Kadama (Korlan). 130. Kadama (Korlan). 131. Kadama (Korlan). 132. Kadama (Korlan). 133. Kadama (Korlan). 134. Kadama (Korlan). 135. Kadama (Korlan). 136. Kadama (Korlan). 137. Kadama (Korlan). 138. Kadama (Korlan). 139. Kadama (Korlan). 140. Kadama (Korlan). 141. Kadama (Korlan). 142. Kadama (Korlan). 143. Kadama (Korlan). 144. Kadama (Korlan). 145. Kadama (Korlan). 146. Kadama (Korlan). 147. Kadama (Korlan). 148. Kadama (Korlan). 149. Kadama (Korlan). 150. Kadama (Korlan). 151. Kadama (Korlan). 152. Kadama (Korlan). 153. Kadama (Korlan). 154. Kadama (Korlan). 155. Kadama (Korlan). 156. Kadama (Korlan). 157. Kadama (Korlan). 158. Kadama (Korlan). 159. Kadama (Korlan). 160. Kadama (Korlan). 161. Kadama (Korlan). 162. Kadama (Korlan). 163. Kadama (Korlan). 164. Kadama (Korlan). 165. Kadama (Korlan). 166. Kadama (Korlan). 167. Kadama (Korlan). 168. Kadama (Korlan). 169. Kadama (Korlan). 170. Kadama (Korlan). 171. Kadama (Korlan). 172. Kadama (Korlan). 173. Kadama (Korlan). 174. Kadama (Korlan). 175. Kadama (Korlan). 176. Kadama (Korlan). 177. Kadama (Korlan). 178. Kadama (Korlan). 179. Kadama (Korlan). 180. Kadama (Korlan). 181. Kadama (Korlan). 182. Kadama (Korlan). 183. Kadama (Korlan). 184. Kadama (Korlan). 185. Kadama (Korlan). 186. Kadama (Korlan). 187. Kadama (Korlan). 188. Kadama (Korlan). 189. Kadama (Korlan). 190. Kadama (Korlan). 191. Kadama (Korlan). 192. Kadama (Korlan). 193. Kadama (Korlan). 194. Kadama (Korlan). 195. Kadama (Korlan). 196. Kadama (Korlan). 197. Kadama (Korlan). 198. Kadama (Korlan). 199. Kadama (Korlan). 200. Kadama (Korlan). 201. Kadama (Korlan). 202. Kadama (Korlan). 203. Kadama (Korlan). 204. Kadama (Korlan). 205. Kadama (Korlan). 206. Kadama (Korlan). 207. Kadama (Korlan). 208. Kadama (Korlan). 209. Kadama (Korlan). 210. Kadama (Korlan). 211. Kadama (Korlan). 212. Kadama (Korlan). 213. Kadama (Korlan). 214. Kadama (Korlan). 215. Kadama (Korlan). 216. Kadama (Korlan). 217. Kadama (Korlan). 218. Kadama (Korlan). 219. Kadama (Korlan). 220. Kadama (Korlan). 221. Kadama (Korlan). 222. Kadama (Korlan). 223. Kadama (Korlan). 224. Kadama (Korlan). 225. Kadama (Korlan). 226. Kadama (Korlan). 227. Kadama (Korlan). 228. Kadama (Korlan). 229. Kadama (Korlan). 230. Kadama (Korlan). 231. Kadama (Korlan). 232. Kadama (Korlan). 233. Kadama (Korlan). 234. Kadama (Korlan). 235. Kadama (Korlan). 236. Kadama (Korlan). 237. Kadama (Korlan). 238. Kadama (Korlan). 239. Kadama (Korlan). 240. Kadama (Korlan). 241. Kadama (Korlan). 242. Kadama (Korlan). 243. Kadama (Korlan). 244. Kadama (Korlan). 245. Kadama (Korlan). 246. Kadama (Korlan). 247. Kadama (Korlan). 248. Kadama (Korlan). 249. Kadama (Korlan). 250. Kadama (Korlan). 251. Kadama (Korlan). 252. Kadama (Korlan). 253. Kadama (Korlan). 254. Kadama (Korlan). 255. Kadama (Korlan). 256. Kadama (Korlan). 257. Kadama (Korlan). 258. Kadama (Korlan). 259. Kadama (Korlan). 260. Kadama (Korlan). 261. Kadama (Korlan). 262. Kadama (Korlan). 263. Kadama (Korlan). 264. Kadama (Korlan). 265. Kadama (Korlan). 266. Kadama (Korlan). 267. Kadama (Korlan). 268. Kadama (Korlan). 269. Kadama (Korlan). 270. Kadama (Korlan). 271. Kadama (Korlan). 272. Kadama (Korlan). 273. Kadama (Korlan). 274. Kadama (Korlan). 275. Kadama (Korlan). 276. Kadama (Korlan). 277. Kadama (Korlan). 278. Kadama (Korlan). 279. Kadama (Korlan). 280. Kadama (Korlan). 281. Kadama (Korlan). 282. Kadama (Korlan). 283. Kadama (Korlan). 284. Kadama (Korlan). 285. Kadama (Korlan). 286. Kadama (Korlan). 287. Kadama (Korlan). 288. Kadama (Korlan). 289. Kadama (Korlan). 290. Kadama (Korlan). 291. Kadama (Korlan). 292. Kadama (Korlan). 293. Kadama (Korlan). 294. Kadama (Korlan). 295. Kadama (Korlan). 296. Kadama (Korlan). 297. Kadama (Korlan). 298. Kadama (Korlan). 299. Kadama (Korlan). 300. Kadama (Korlan). 301. Kadama (Korlan). 302. Kadama (Korlan). 303. Kadama (Korlan). 304. Kadama (Korlan). 305. Kadama (Korlan). 306. Kadama (Korlan). 307. Kadama (Korlan). 308. Kadama (Korlan). 309. Kadama (Korlan). 310. Kadama (Korlan). 311. Kadama (Korlan). 312. Kadama (Korlan). 313. Kadama (Korlan). 314. Kadama (Korlan). 315. Kadama (Korlan). 316. Kadama (Korlan). 317. Kadama (Korlan). 318. Kadama (Korlan). 319. Kadama (Korlan). 320. Kadama (Korlan). 321. Kadama (Korlan). 322. Kadama (Korlan). 323. Kadama (Korlan). 324. Kadama (Korlan). 325. Kadama (Korlan). 326. Kadama (Korlan). 327. Kadama (Korlan). 328. Kadama (Korlan). 329. Kadama (Korlan). 330. Kadama (Korlan). 331. Kadama (Korlan). 332. Kadama (Korlan). 333. Kadama (Korlan). 334. Kadama (Korlan). 335. Kadama (Korlan). 336. Kadama (Korlan). 337. Kadama (Korlan). 338. Kadama (Korlan). 339. Kadama (Korlan). 340. Kadama (Korlan). 341. Kadama (Korlan). 342. Kadama (Korlan). 343. Kadama (Korlan). 344. Kadama (Korlan). 345. Kadama (Korlan). 346. Kadama (Korlan). 347. Kadama (Korlan). 348. Kadama (Korlan). 349. Kadama (Korlan). 350. Kadama (Korlan). 351. Kadama (Korlan). 352. Kadama (Korlan). 353. Kadama (Korlan). 354. Kadama (Korlan). 355. Kadama (Korlan). 356. Kadama (Korlan). 357. Kadama (Korlan). 358. Kadama (Korlan). 359. Kadama (Korlan). 360. Kadama (Korlan). 361. Kadama (Korlan). 362. Kadama (Korlan). 363. Kadama (Korlan). 364. Kadama (Korlan). 365. Kadama (Korlan). 366. Kadama (Korlan). 367. Kadama (Korlan). 368. Kadama (Korlan). 369. Kadama (Korlan). 370. Kadama (Korlan). 371. Kadama (Korlan). 372. Kadama (Korlan). 373. Kadama (Korlan). 374. Kadama (Korlan). 375. Kadama (Korlan). 376. Kadama (Korlan). 377. Kadama (Korlan). 378. Kadama (Korlan). 379. Kadama (Korlan). 380. Kadama (Korlan). 381. Kadama (Korlan). 382. Kadama (Korlan). 383. Kadama (Korlan). 384. Kadama (Korlan). 385. Kadama (Korlan). 386. Kadama (Korlan). 387. Kadama (Korlan). 388. Kadama (Korlan). 389. Kadama (Korlan). 390. Kadama (Korlan). 391. Kadama (Korlan). 392. Kadama (Korlan). 393. Kadama (Korlan). 394. Kadama (Korlan). 395. Kadama (Korlan). 396. Kadama (Korlan). 397. Kadama (Korlan). 398. Kadama (Korlan). 399. Kadama (Korlan). 400. Kadama (Korlan). 401. Kadama (Korlan). 402. Kadama (Korlan). 403. Kadama (Korlan). 404. Kadama (Korlan). 405. Kadama (Korlan). 406. Kadama (Korlan). 407. Kadama (Korlan). 408. Kadama (Korlan). 409. Kadama (Korlan). 410. Kadama (Korlan). 411. Kadama (Korlan). 412. Kadama (Korlan). 413. Kadama (Korlan). 414. Kadama (Korlan). 415. Kadama (Korlan). 416. Kadama (Korlan). 417. Kadama (Korlan). 418. Kadama (Korlan). 419. Kadama (Korlan). 420. Kadama (Korlan). 421. Kadama (Korlan). 422. Kadama (Korlan). 423. Kadama (Korlan). 424. Kadama (Korlan). 425. Kadama (Korlan). 426. Kadama (Korlan). 427. Kadama (Korlan). 428. Kadama (Korlan). 429. Kadama (Korlan). 430. Kadama (Korlan). 431. Kadama (Korlan). 432. Kadama (Korlan). 433. Kadama (Korlan). 434. Kadama (Korlan). 435. Kadama (Korlan). 436. Kadama (Korlan). 437. Kadama (Korlan). 438. Kadama (Korlan). 439. Kadama (Korlan). 440. Kadama (Korlan). 441. Kadama (Korlan). 442. Kadama (Korlan). 443. Kadama (Korlan). 444. Kadama (Korlan). 445. Kadama (Korlan). 446. Kadama (Korlan). 447. Kadama (Korlan). 448. Kadama (Korlan). 449. Kadama (Korlan). 450. Kadama (Korlan). 451. Kadama (Korlan). 452. Kadama (Korlan). 453. Kadama (Korlan). 454. Kadama (Korlan). 455. Kadama (Korlan). 456. Kadama (Korlan). 457. Kadama (Korlan). 458. Kadama (Korlan). 459. Kadama (Korlan). 460. Kadama (Korlan). 461. Kadama (Korlan). 462. Kadama (Korlan). 463. Kadama (Korlan). 464. Kadama (Korlan). 465. Kadama (Korlan). 466. Kadama (Korlan). 467. Kadama (Korlan). 468. Kadama (Korlan). 469. Kadama (Korlan). 470. Kadama (Korlan). 471. Kadama (Korlan). 472. Kadama (Korlan). 473. Kadama (Korlan). 474. Kadama (Korlan). 475. Kadama (Korlan). 476. Kadama (Korlan). 477. Kadama (Korlan). 478. Kadama (Korlan). 479. Kadama (Korlan). 480. Kadama (Korlan). 481. Kadama (Korlan). 482. Kadama (Korlan). 483. Kadama (Korlan). 484. Kadama (Korlan). 485. Kadama (Korlan). 486. Kadama (Korlan). 487. Kadama (Korlan). 488. Kadama (Korlan). 489. Kadama (Korlan). 490. Kadama (Korlan). 491. Kadama (Korlan). 492. Kadama (Korlan). 493. Kadama (Korlan). 494. Kadama (Korlan). 495. Kadama (Korlan). 496. Kadama (Korlan). 497. Kadama (Korlan). 498. Kadama (Korlan). 499. Kadama (Korlan). 500. Kadama (Korlan). 501. Kadama (Korlan). 502. Kadama (Korlan). 503. Kadama (Korlan). 504. Kadama (Korlan). 505. Kadama (Korlan). 506. Kadama (Korlan). 507. Kadama (Korlan). 508. Kadama (Korlan). 509. Kadama (Korlan). 510. Kadama (Korlan). 511. Kadama (Korlan). 512. Kadama (Korlan). 513. Kadama (Korlan). 514. Kadama (Korlan). 515. Kadama (Korlan). 516. Kadama (Korlan). 517. Kadama (Korlan). 518. Kadama (Korlan). 519. Kadama (Korlan). 520. Kadama (Korlan). 521. Kadama (Korlan). 522. Kadama (Korlan). 523. Kadama (Korlan). 524. Kadama (Korlan). 525. Kadama (Korlan). 526. Kadama (Korlan). 527. Kadama (Korlan). 528. Kadama (Korlan). 529. Kadama (Korlan). 530. Kadama (Korlan). 531. Kadama (Korlan). 532. Kadama (Korlan). 533. Kadama (Korlan). 534. Kadama (Korlan). 535. Kadama (Korlan). 536. Kadama (Korlan). 537. Kadama (Korlan). 538. Kadama (Korlan). 539. Kadama (Korlan). 540. Kadama (Korlan). 541. Kadama (Korlan). 542. Kadama (Korlan). 543. Kadama (Korlan). 544. Kadama (Korlan). 545. Kadama (Korlan). 546. Kadama (Korlan). 547. Kadama (Korlan). 548. Kadama (Korlan). 549. Kadama (Korlan). 550. Kadama (Korlan). 551. Kadama (Korlan). 552. Kadama (Korlan). 553. Kadama (Korlan). 554. Kadama (Korlan). 555. Kadama (Korlan). 556. Kadama (Korlan). 557. Kadama (Korlan). 558. Kadama (Korlan). 559. Kadama (Korlan). 560. Kadama (Korlan). 561. Kadama (Korlan). 562. Kadama (Korlan). 563. Kadama (Korlan). 564. Kadama (Korlan). 565. Kadama (Korlan). 566. Kadama (Korlan). 567. Kadama (Korlan). 568. Kadama (Korlan). 569. Kadama (Korlan). 570. Kadama (Korlan). 571. Kadama (Korlan). 572. Kadama (Korlan). 573. Kadama (Korlan). 574. Kadama (Korlan). 575. Kadama (Korlan). 576. Kadama (Korlan). 577. Kadama (Korlan). 578. Kadama (Korlan). 579. Kadama (Korlan). 580. Kadama (Korlan). 581. Kadama (Korlan). 582. Kadama (Korlan). 583. Kadama (Korlan). 584. Kadama (Korlan). 585. Kadama (Korlan). 586. Kadama (Korlan). 587. Kadama (Korlan). 588. Kadama (Korlan). 589. Kadama (Korlan). 590. Kadama (Korlan). 591. Kadama (Korlan). 592. Kadama (Korlan). 593. Kadama (Korlan). 594. Kadama (Korlan). 595. Kadama (Korlan). 596. Kadama (Korlan). 597. Kadama (Korlan). 598. Kadama (Korlan). 599. Kadama (Korlan). 600. Kadama (Korlan). 601. Kadama (Korlan). 602. Kadama (Korlan). 603. Kadama (Korlan). 604. Kadama (Korlan). 605. Kadama (Korlan). 606. Kadama (Korlan). 607. Kadama (Korlan). 608. Kadama (Korlan). 609. Kadama (Korlan). 610. Kadama (Korlan). 611. Kadama (Korlan). 612. Kadama (Korlan). 613. Kadama (Korlan). 614. Kadama (Korlan). 615. Kadama (Korlan). 616. Kadama (Korlan). 617. Kadama (Korlan). 618. Kadama (Korlan). 619. Kadama (Korlan). 620. Kadama (Korlan). 621. Kadama (Korlan). 622. Kadama (Korlan). 623. Kadama (Korlan). 624. Kadama (Korlan). 625. Kadama (Korlan). 626. Kadama (Korlan). 627. Kadama (Korlan). 628. Kadama (Korlan). 629. Kadama (Korlan). 630. Kadama (Korlan). 631. Kadama (Korlan). 632. Kadama (Korlan). 633. Kadama (Korlan). 634. Kadama (Korlan). 635. Kadama (Korlan). 636. Kadama (Korlan). 637. Kadama (Korlan). 638. Kadama (Korlan). 639. Kadama (Korlan). 640. Kadama (Korlan). 641. Kadama (Korlan). 642. Kadama (Korlan). 643. Kadama (Korlan). 644. Kadama (Korlan). 645. Kadama (Korlan). 646. Kadama (Korlan). 647. Kadama (Korlan). 648. Kadama (Korlan). 649. Kadama (Korlan). 650. Kadama (Korlan). 651. Kadama (Korlan). 652. Kadama (Korlan). 653. Kadama (Korlan). 654. Kadama (Korlan). 655. Kadama (Korlan). 656. Kadama (Korlan). 657. Kadama (Korlan). 658. Kadama (Korlan). 659. Kadama (Korlan). 660. Kadama (Korlan). 661. Kadama (Korlan). 662. Kadama (Korlan). 663. Kadama (Korlan). 664. Kadama (Korlan). 665. Kadama (Korlan). 666. Kadama (Korlan). 667. Kadama (Korlan). 668. Kadama (Korlan). 669. Kadama (Korlan). 670. Kadama (Korlan). 671. Kadama (Korlan). 672. Kadama (Korlan). 673. Kadama (Korlan). 674. Kadama (Korlan). 675. Kadama (Korlan). 676. Kadama (Korlan). 677. Kadama (Korlan). 678. Kadama (Korlan). 679. Kadama (Korlan). 680. Kadama (Korlan). 681. Kadama (Korlan). 682. Kadama (Korlan). 683. Kadama (Korlan). 684. Kadama (Korlan). 685. Kadama (Korlan). 686. Kadama (Korlan). 687. Kadama (Korlan). 688. Kadama (Korlan). 689. Kadama (Korlan). 690. Kadama (Korlan). 691. Kadama (Korlan). 692. Kadama (Korlan). 693. Kadama (Korlan). 694. Kadama (Korlan). 695. Kadama (Korlan). 696. Kadama (Korlan). 697. Kadama (Korlan). 698. Kadama (Korlan). 699. Kadama (Korlan). 700. Kadama (Korlan). 701. Kadama (Korlan). 702. Kadama (Korlan). 703. Kadama (Korlan). 704. Kadama (Korlan). 705. Kadama (Korlan). 706. Kadama (Korlan). 707. Kadama (Korlan). 708. Kadama (Korlan). 709. Kadama (Korlan). 710. Kadama (Korlan). 711. Kadama (Korlan). 712. Kadama (Korlan). 713. Kadama (Korlan). 714. Kadama (Korlan). 715. Kadama (Korlan). 716. Kadama (Korlan). 717. Kadama (Korlan). 718. Kadama (Korlan). 719. Kadama (Korlan). 720. Kadama (Korlan). 721. Kadama (Korlan). 722. Kadama (Korlan). 723. Kadama (Korlan). 724. Kadama (Korlan). 725. Kadama (Korlan). 726. Kadama (Korlan). 727. Kadama (Korlan). 728. Kadama (Korlan). 729. Kadama (Korlan).



Gewöhnen Sie sich bei
zeiten an diesen Namen.
Er wird bald in
aller Munde sein!



Modell von West und Bild verändert

Japanisches Allerlei

**Zu schnell — Luftbewußt — Die Geburt der Panik
Bahnsteigkarten — Selbstwehr bei Einbruch.**

In der Präfektur Osaka wurden auf den elektrifizierten Eisenbahnlinien Expresszüge eingeführt. Das Ergebnis war eine erschreckende Zunahme der Zahl der Verkehrsunfälle. Im Laufe eines Jahres wurden 383 Personen an den Bahnübergängen, 362 wurden verletzt. 33 davon begingen Selbstmord. Der Anstieg der Bahnunfälle ist ein schmerzliches Beispiel.

Studenten der hoch angesehenen Universität von Tokio schlossen sich unlängst zum „Flugverband der Japanischen Studenten“ zusammen. Dieser Verein hat die Aufgabe, die Interessen der Studenten zu vertreten und die Universitäten zu unterstützen. Der Verband wurde am 1. März gegründet und hat seitdem eine Reihe von Aktionen durchgeführt.

Was die Räder betrifft, die der Luft Japaner beifügen, so sind diese ausserordentlich leicht und leicht zu montieren. Die Räder sind aus einem leichten Material gefertigt und haben eine spezielle Konstruktion, die es ermöglicht, sie schnell zu wechseln. Dies ist besonders wichtig für die Luftbewegung.

Die Produktion der Räder ist in Japan sehr hoch. Die Räder werden in einer speziellen Fabrik hergestellt, die für die Produktion von Rädern bekannt ist. Die Räder sind von hoher Qualität und werden in vielen Ländern verwendet.

Wenn ein Gegenstand, der gegenwärtig dem Publikum vorliegt, durch einen Unfall zerstört wird, dann ist dies ein Verlust für den Eigentümer. Die Versicherungsgesellschaft muss den Schaden ersetzen. Dies ist ein wichtiger Aspekt der Versicherung.

Ertragssteigerung unter Zellstoff.

Von Dr. Ing. J. M. Heidekamp-Berlin.

Schon vor dem Weltkrieg führten die amerikanischen Zellstoffwerke einen sehr wohl gerüsteten Kampf gegen das Unkraut, das sich besonders in ungenutzten Gebieten breit machte. Durch einen Zufall kam ein gewisser Schutz auf, der auf den Schaden, den das Unkraut an den Ertragsboden mit

Papier abzugeben, um dem Unkraut Luft und Licht zu entziehen. Für die Zellstoffwerke war dies ein wichtiger Schritt. Die Zellstoffwerke haben eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um den Schaden zu minimieren.

Die amerikanischen Zellstoffwerke haben eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um den Schaden zu minimieren. Die Zellstoffwerke haben eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um den Schaden zu minimieren.

Das Papier wird in Amerika bereits als Spezialprodukt hergestellt und in Rollen ausgelegt. Die Zellstoffwerke haben eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um den Schaden zu minimieren.

Die aufgefällige Haut trocknet in wenigen Stunden an. Sie kann weder vom Wind weggetragen noch vom Regen weggespült werden. Die Zellstoffwerke haben eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um den Schaden zu minimieren.

Die alte Autos ausgeklüffelt werden werden.

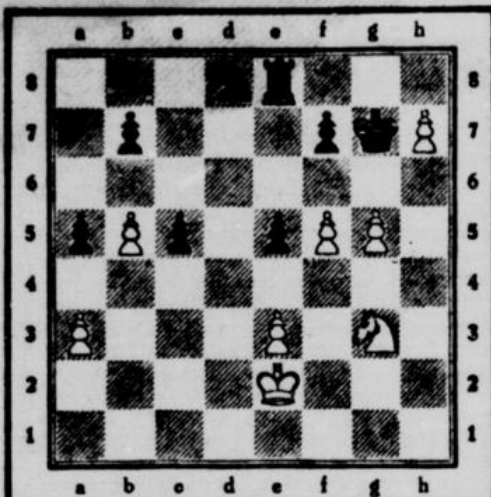
Die in den großen amerikanischen Konservenfabriken von den geschlachteten Tieren alles von der Haut bis zu den Eingeweiden ausgenutzt wird, so werden jetzt jährlich etwa 18.000 alte Wagen in einer Anlage in Dearborn in ihre

noch verwertbaren Bestandteile zerlegt. 120 Personen, die dort beschäftigt sind, können in acht Stunden 100 Wagen ausschalen. Unabhängig von der Type werden die Autos für 20 Dollars angelauft und neben der Fabrik gelagert. Die Gummireifen werden abmontiert und als Gebrauchsgüter weiterverkauft. Beim Zerlegen der Wagen auf dem laufenden Band gewinnt man noch vorhandenes Benzin und Schmieröl wieder, die Benzinreste werden als Fabrikbrennstoff auch in anderen Städten benutzt, die Reststoffe werden in manchen Fällen, aus den feinen Bezeugen stellt man Vollerlappen her, aus den Lederbezügen und den Dachschürzen für die Arbeiter. Alle Metallbestandteile werden nach ihrer Art sortiert, die Motoren mit Schneidbrennern losgetrennt und mit einer Seifenlösung gereinigt. Der ganz aus Stahl bestehende Rest kommt unter eine fräseartige Presse, wird dort zu einem Block zusammengepresst und wandert in die Hochöfen zum Einschmelzen. So befreit man die Straßen von veralteten Wagen, spart die Autofriedhöfe — und verdient Geld.

Wuppertaler Wochensach

Geleitet von Dr. L. Tarrach.

Aufgabe Nr. 27
Von H. E. E. E.



Weiß zieht und macht das Spiel unentschieden.
Weiß 8 Steine: Kc2; Sg3; Ba3, b5, e3, f5, g5, h7.
Schwarz 8 Steine: Kg7; Tc8; Sd8; Ba5, b7, c5, e5, f7.

Eine ganz neue, höchst merkwürdige Aufgabe des bekannten russischen Komponisten.

Auflösung vom 5. September:
Rabe liegt die Mattführung durch 1. Lb7 nebst d6; aber die wird durch d5-d4 verhindert. Oder h6-b7 nebst Lc7; aber die Scheitert an Dc7. Ferner Königszug nach h5 oder a5 nebst Sa6, Verloren, die aber ebenfalls durch Damenzug, nämlich nach f1 bezw. e1, verhindert werden. Der allein zum Ziele führende Plan ist 1. g5-g6 mit der Drohung, den Springer f7 mit dem Bauern zu schlagen und danach mit dem Turm auf d8 mattzusetzen. Schwarz kann hienieden Plan nur durch die Dame auf h4 durchführen, zu welchem Zweck der schwarze Turm einen Wärmungszug nach g2, f2, e2

Der Farn als Schutzhaute.

Die moderne Frau wird von den Belanzen nicht entzückt sein, die eine Engländerin, die einen Perser geheiratet hatte, in einem englischen Blatt kürzlich veröffentlichte. Die Dame ist überzeugt, daß alle Bemühungen der westlichen Frauen, sich zur Freiheit durchzuringen und sich ihre Unabhängigkeit zu sichern, nur dazu geführt haben, sie unzufrieden zu machen und geistig aus dem Gleichgewicht zu bringen. Der Vorhang, der die Farnestraße von der Außenwelt abschließt, sei in Wahrheit das Tor zum Frieden und zum Glück. Brutale Ehemänner seien in Persien nicht zahlreicher als anderswo, und wenn einer Glück habe, so könne er die „ergänzende Ehehälfte“ in Persien ebenbürtig finden, obgleich sich Gatte und Gattin dort am Hochzeitstag zum erstenmal von Angesicht zu Angesicht sehen. Probe-Ehen seien dort seit langem schon üblich. Ein Mann könne eine Frau für eine bestimmte Zeit heiraten, von einem Tage angefangen bis zu 99 Jahren.

Rheinisch-Westfälischer Schachverband.

Kreis Bergisch-Land.

Innerhalb der Eichenwälder wurden am vergangenen Sonntag zwei Spiele in der C-Klasse ausgetragen.
Schachgesellschaft Belber — Radevormwalder Schachklub. Die zu erwartende Partie, die sich der Radevormwalder Schachklub in Belber durch einen hohen 6:1-Sieg über die Schachgesellschaft einen weiteren Punkt und schätzte dadurch seine Spitzenstellung, die ihm normalerweise nicht mehr streitig gemacht werden kann.

Stand der C-Klasse am 7. September:

Spiele gew. verl. St.	Partien
Radevormwalder Schachklub 4 4 0 4	19½: 8½
Rheinischer Schachverein 5 3 2 3	19: 16
Harmer Schachverein 3 2 1 2	11½: 9½
Schachf. B. Bicklinghausen 3 1 2 1	12½: 8½
Schachf. „Anderssen“, Barmen 4 1 3 1	10½: 17½
Belberer Schachgesellschaft 3 0 3 0	4: 17

Bereits-Kalender.
Elberfelder Schachverein: Täglich in Webers Bierstube, Altonaer 1. Dienstag abends im Restaurant zum Adler, Altonaer Markt.
Harmer Schachverein: Täglich ab 5 Uhr nachmittags im Kaffee Wirt an der Werderbrücke. Freitag abends 8 Uhr: Altonaer Bier- u. Weinstube, Wuppertal 11.
Schachklub „Anderssen“, Barmen: Jeden Donnerstag 20 Uhr Spielabend im Vereinslokal Radevormwalder (Klemperei), Berlinerstr. 111. — Freier Schachverkehr: Sonntags vorm. ab 10 Uhr im gleichen Lokal.
Schachgesellschaft Barmen-Bickling: Spiel-Abend: Jeden Mittwoch ab 20 Uhr. Spielabend: Täglich. Spiellokal: Gastwirt Ludwig Rint, Barmen-Bickling. Dankestr. 39. Gaste jederzeit willkommen.

Aus dem Geschäftsleben.

Obstfeste in der Wälder, die die Hausfrau besonders in der Gemüchzeit zu befragen hat, können leicht und schnell entnommen werden durch das vorzügliche Bildmittel Zeiss. Es hat den Vorzug, daß es bei reiflicher Entfernung der Feste das Gewebe der Wälder bestimmt nicht angreift. Dazu liefert ein Patent nur 15 Pf. Zeiss wird in allen einschlägigen Geschäften zu erhalten sein.

Das müssen Sie kaufen!

Eine Auslese staunend billiger Artikel aus allen Abteilungen.

Kinder-Sweater Baumwolle, verschiedene Größen	50	Jumper-Schürze aus hübschem Buntdruck u. Wäsche	95	Kunstseidene Schlüpfer gestreift, besonders kräftige Ware	1.45
Kinder-Schlüpfer schöne Qualität, schöne Farben		Damen-Strümpfe in Seidenfarb, mit regulärer Naht, Paar		Taghemd aus gutem Wäschezeug,	
Kinder-Jäckchen Baumwolle, gestreift, Größe 1		Frotteier-Handtuch starke Qualität, Größe 40x100 cm.		Jumper-Schürze Trachtenstoff, neu und gemustert komb.	
Gummi-Capes mit Kapsen, verschiedene Farben		Damen-Hemd hose gewebt, Windelarm, weiß und farbig		Herrn-Socken in reiner Wolle und Seide plattiert . Paar	
Damen-Handschuhe mit und ohne Stäpeln		Handtuch-Gebild Gestirnt, weiß mit rotem Band, 4 Mtr.		Kaffee-Decke Zellulose, Gr. 110x150 cm.	
Herrn-Kragen Baumwolle, verschiedene Farben		Sportflanel für Schlafanzüge, 60 cm brt.		Damassé-Futter in guter Qualität, Mtr.	
Normal-Hemden schwarz, verschiedene Größen	1.95	Herrn-Flanellhemden mit Kragen, kräftige Ware	2.45	Unterleide aus Tramatine, reiche Spitzenverzierung, viele moderne Farben	2.95
Normal-Unterhosen grüne, verschiedene Größen		Damen-Nachthemden mit hübsch, farbig, Batistgarne u. Spitze		Damen-Strümpfe besonderer Zehen- und Fersenverstärkung	
Damen-Strümpfe aus Seidenfarb, verschiedene Größen		Hauskleid aus Seidenfarb und Trachtenstoff		Damen-Schutzmantel aus Zellulose, buntem Kragen und Halsband	
Kinder-Badetuch aus gutem Frotteierstoff, Gr. 100x100, weiß und gestreift		Damen-Schutzmantel Zellulose, mit hübscher Blende, amerik. Form		Kaffee-Decke Halbleinwand, weiß-blau, Gr. 110x150 cm.	
Wachsam 70 cm brt., verschiedene Farben, Mtr.		Damen-Hemd hose aus gut. Wäschezeug mit Valenciennespitze		Knaben-Leibchen hose gestreift, starke Qualität	
Knaben-Sweater grüne plattiert, Jacquard-Design u. Stäpeln		Herrn-Einsatzhemden mit sparten Trachteninsätzen		Chiffon-Bettuch besonders kräftige Qualität, Größe 160x200	

GEBRÜDER ALSBERG

Elberfeld * Das Haus der guten Qualitäten *

Wie Danzig schikanziert wird.



Ein „beschädigter“ polnischer Briefkasten in Danzig.

Zu einem Zeitpunkt, in dem Danzig vor dem Völkerbund um seine Rechte kämpft, die Polen ihm nach Möglichkeit zu schmalern sucht, werden von polnischer Seite nichtige Vorkommnisse zu diplomatischen Aktionen aufgebauscht. Einige „Beschädigungen“ in Form dünner weißer Kratzer an polnischen Briefkästen im Gebiet der Freien Stadt Danzig haben die polnische Vertretung in Danzig zu einer „energischen Note“ veranlaßt. Dabei sind die auf den Bildern sichtbaren - Schrammen, wie durch Befragung polnischer Postbeamter festgestellt wurde, bereits vorher dagewesen.

Der Weg eines Attentäters von Berni.

Sawintows Sprung aus dem fünften Stock in den Tod. - Von Pletzke bis Wittenberg und Eichhorn. Die Ermordung des Großfürsten Sergius. Von Karl Kogge, 3. St. Moskau.

Im April vor fünf Jahren sprang Boris Sawintow aus dem fünften Stock seines Gefängnisses in die Tiefe und in den Tod. Die Sowjets machten damals außergewöhnliche Anstrengungen, diesen Vorgang zu verheimlichen; denn mit dem Tode Sawintows erfolgte ihre Hoffnung, den bisherigen gefährlichsten Feind der Sowjets als Funktionär ihres Staates zu gewinnen. Boris Sawintow hatte ihnen diese Aussicht nach einem Prozeß gemacht, in dem er zum Tode verurteilt war, aber zu zehnjähriger Gefängnisstrafe begnadigt wurde, die er zum Ueberflus in einem ehemaligen Luxushotel unter denkbar größter Bewegungsfreiheit bis zu seinem Uebertritt in den amtslichen Dienst der Sowjets verleben sollte. Es mag der politischen Polizei Russlands unbegreiflich erschienen sein, daß dieser

Mann, dem die Wiedereröffnung des Weges in das Leben nahe bevorstand, den Weg in den Tod wählte. Sie ist durch nichts mehr verblüfft worden, als durch den Vorwurf, daß sie selbst Sawintow ein Opfer der Tscheka werden ließ. Zur Bekämpfung der Gegenrevolution durch die Sowjet-Regierung hätte es aber in der Tat keine wichtigeren Persönlichkeiten gegeben als diesen gefährlichen Widersacher der Bolschewikeregierung, der reumütig nach Rußland zurückgekehrt war, um einen Urteilspruch gebeten hatte und bereit schien, seine organisatorischen und persönlichen Kenntnisse der Gegenrevolution den bis dahin erbittert bekämpften Sowjets zur Verfügung zu stellen.

In der Tat läßt sich der Tod Sawintows ungezwungen mit dem Zusammenbruch seiner Verurteilung erklären, umso mehr, als er schon einmal Neugefängnis oder wenigstens Zweifel an ihnen, als sie ihn seelisch bedrückten, dialektisch zu verschweigen suchte. Das geschah in seiner Pariser Zeit, nach der großen antizarkistischen, durch Blut von Feinden und Freunden reichlich besetzten Episode seines Lebens. Sawintow hatte sich damals aus Rußland nach Paris geflüchtet, lebte dort über ein Jahrzehnt lang als Literat und suchte sich in den jarten Händen vieler liebenswürdiger und lachender Pariserinnen von den Erinnerungen an Sibirien, an grauenhafte Attentate und nervenzerrüttende Abenteuer gründlich zu erholen. Aus dem sicheren Tode war er damals buchstäblich wie durch ein Wunder in das Leben zurückgekehrt und hatte eigentlich mit seinem revolutionären Lebenswerk schon abgeschlossen.

Bis dahin sind seine bedeutendsten Opfer der Innenminister Pletzke und der Großfürst Sergius gewesen. Ehe er Sozialrevolutionär wurde, kam Sawintow zum ersten Male wegen seiner agitatorischen Tätigkeit für die Sozialdemokratie als Verbannter nach Bologna in Sibirien. Die kühle, unromantische Lust der theoretischen Erörterung marxistischer Gedankengänge behagten ihm sehr wenig. Sein Temperament, seine Phantasie, seine unabändige Abenteuerlust und seine schauspielerische Ader ließen ihn unter dem Einfluß der „Großmutter der Revolution“, der berühmten Revolutionärin Werschowa-Breschowskaja, zum Sozialrevolutionär werden, als er aus dem großen revolutionären Waffengrabe Sibiriens in die Schweiz geflohen war. In Genf gelang es ihm, in der Organisation der russischen Sozialrevolutionäre infolge seiner Beredsamkeit, Kühnheit und Intelligenz Achtung und Vertrauen in einem Grade zu gewinnen, daß er einer der leitenden Persönlichkeiten wurde. Mit dem größten Raffinement bereitete er eine Reihe von Attentaten vor und führte sie meist erfolgreich durch. Allerdings wirkte er selten tätig mit. Die tödliche Bombe auf Pletzke war sein Parteifreund Sazonow. Damit machte dieser sich in der Geschichte der russischen Revolution unsterblich, büßte aber sein Leben ein, während Sawintow alle Grundlagen seiner Freunde für das geglückte Attentat

austreten durfte. Allerdings besaß er genügend Kaltblütigkeit, stets in unmittelbarer Nähe der Orte zu sein, an denen die Attentate zur Durchführung kamen. Er schloß seine Freunde kaum aus Feigheit vor, sondern betrachtete sich aufrichtig als das Gehirn der Revolution, also den zu schenken, edelsten Teil des Gesamtorganismus. Bei dem Attentat auf Pletzke stand er in unmittelbarer Nähe des Schauplatzes, rauchte ruhig seine Zigarette und fiel deswegen der Polizei nicht als verdächtig auf.

Ganz ähnlich verhielt er sich bei dem größten geglückten Attentat, der Ermordung des Großfürsten Sergius. Die Einzelheiten arbeitete er mit seiner Gehilfin Dora Brillant aus, die als erfolgreiche Variété-Diva wirkte und der Polizei als Sozialrevolutionärin unbekannt war. Viele Attentatsversuche auf den Großfürsten Sergius, der wegen seiner Grausamkeit gegen seine Angehörigen und die Bevölkerung sowie wegen seines bestimmenden Einflusses auf den Jaren den Revolutionären besonders verhaßt war, schlugen fehl. Aber eines Tages warf Sawintows Freund, Kallajew, doch die tobbringende Bombe. Sawintow und Dora tranken ganz nahe dem Schauplatz ruhig ihre Schokolade im Kaffeehause Philippow. Mit gespielten Ohren lauschten sie den Mitteilungen von Augenzeugen, die entsetzt in das Lokal stürzten und beteuerten, daß der Großfürst von der Bombe zerstückt worden war.

Lieber den Tod des Großfürsten Sergius und des Ministers Pletzke und die lange Zahl anderer Opfer hat sich Sawintow in der Erinnerung leicht hinweggesetzt. Schwer belastet wurde sein Gemüt aber durch den Tod seiner tapferen, jungen Freunde. In einem Falle sprang Sawintow in der Erregung einmal auf einen sich im Todeskampf windenden Freund zu und schloß ihn später, wie diesem das Blut aus dem zerstückelten Schädel floss, und wie tief er erschüttert gewesen sei. Seine impulsiven Handlungen bei dieser Gelegenheit war im übrigen seine Rettung. Selbstverständlich wurde er von den Soldaten, Polizisten und Offizieren, die am Schauplatz erschienen, nicht für mitbeteiligt gehalten. Ein Offizier rief ihm vielmehr bleich und erregt zu: „Entfernen Sie sich, junger Mann, hier ist nicht Ihr Platz!“

Nach mährchenhafter ist der Glücksfall, durch den er aus den Kasmatten des Militärgefängnisses in Sawastopol nach seiner Verurteilung zum Tode entlassen konnte. Es gelang dort dem Einjährigen Zuspätkommen, einem Sozialrevolutionär, die Wache in der Abteilung des berühmten Führers der Bewegung zu erhalten. Zuspätkommen hatte sich auch die Schlüssel zu dem finsternen Loch verschafft, in dem Sawintow auf seine Hinrichtung wartete. Es gelang ihm, zu Sawintow vorzudringen. Wenige Augenblicke später verließ der zum Tode Verurteilte in einem Soldatenmantel das Gefängnis und rettete sich in einer abenteuerlichen Fahrt auf einem kleinen Kahn aus rumänisches Gebiet.

Bei der ersten Revolution im Jahre 1905 war er Barrikadenkämpfer in Moskau. Bei der Ka-

renski-Revolution im Jahre 1917 hielt ihn nichts mehr in Paris. Er wurde stellvertretender Kriegsminister der Kerenski-Regierung und organisierte den Krieg gegen Deutschland. Damit bereitete er den Boden, auf dem Lenin zum Erscheinen kam. Und nun entbrannte wieder ein ereignisreicher, terroristischer Geheimkrieg zwischen den Sozialrevolutionären unter Führung Sawintows und den Bolschewisten. Aus seinem Prozeß wissen wir, daß er Hand in Hand mit dem französischen Vorkämpfer Roussens arbeitete. Ein Trommelfeuer von Russen gegen die Sowjets flatterte auf. Sawintow ließ die Attentate auf den Grafen Mirbach, den ersten deutschen Vorkämpfer in Moskau, und den General Eichhorn ausführen, um die Deutschen gegen die Bolschewiken aufzubringen. Lenin und Trotski verhanden sich zu schütten. An dem Attentat der Dora Kaplan auf Lenin erklärte sich Sawintow als unbeteiligt. Dagegen versuchte auf deutschem Boden, in Berlin, die Anlegung von Attentaten auf Tschischewin und Katschinski, gefehlt aber später, daß es ihm im entscheidenden Augenblick an dem Mut zur Tat gefehlt habe. Recht später entdeckte er, daß er überhaupt nicht mehr für Rußland kämpfte, sondern als polnischer Spion, als französischer, englischer und tschechischer Geldnehmer gegen Rußland arbeitete. Da lieferte er sich aus, durchschaute aber rechtzeitig die Tatsache, daß auch die Bolschewiken Feinde seines Vaterlandes waren, und entzog sich den Diensten für sie durch den freiwilligen Tod.



Nicht kompetent.

„Sie haben recht, ich hätte die Biese nicht betreten sollen. Hier sind die drei Marx Strafe.“ „Das kann ich nicht nehmen. Das müssen Sie an den Bauern selbst bezahlen. Ich darf Sie bloß verhaften.“

Tod den Wanzen

nebst Brut durch Wapo Wanzenfluid, Wirkung garantiert. Flasche Mk. 1.00 und 1.50, nur zu haben: Elberfeld, Neustraße 2, Neumarkt-Druckerei. Barmen, gr. Hakenstr. 24, Druckerei J. Oberste.

Die neuen
STOFFE



können Sie jetzt bewundern!

Die Schaufenster zeigen ein herbstliches Bild

WOLLSTOFFE

in aparten Bindungen, Farbtönen und Mustern

SEIDENSTOFFE

in allen begehrten Geweben, einfarbig u. bedruckt.

In vergrößerten lichtdurchfluteten Abteilungen erwartet Sie eine überwältigende Auswahl. Und bedenken Sie: Nur Kaufmann-Qualitäten, zu Preisen, die zeitgemäß niedrig sind.

GEBRÜDER KAUFMANN
WUPPERTAL · ELBERFELD

Modell 500

Roman einer Nacht von Franz Dattner

(17. Fortsetzung.)

Jetzt sind es noch sieben Kilometer. Die Flug-
schiffe schweben 300 Meter hoch über der Bta-
delle, über den Forst, über den Pulvermagaz-
inen, über den Munitionsdépôts. Ueberqueren
Bertien und Speicher und Docks. Ausgespart
im breiten Bogen, die halbe Küste mit ihren
Gefahren und Bomben beherrschend. ... Nun
sind sie auf offenem Meer.

Aber da hat Natcho die Hand frei bekommen
— seine Wüsten suchen ruhelos rundum.
Niemand merkt es. Die blauen Männer arbeiten
tätig, schweißend; Erregung zittert im
Nacht. Natcho lehnt sich eng an Jane.

Der Sergeant wird aufmerksam. Der Deu-
nant wendet den Kopf: „Was macht denn der
Gefahr?“

„Ich glaube —“ Der Sergeant schneit mit
einem Nicken vor.

Jane reißt den Arm — die eine Fessel ist ge-
loht — ihre Finger umkrampfen etwas Schwarzes.

„Achtung!“ brüllt der Deutnant.

„Gute Nacht!“ freilicht Jane.

Zwei Schiffe blitzen. Wahlos hat Jane hin-
auf auf die Schalltafel geschaut. Oben schreit ein
Arbeiter auf — ein zweiter wirft die Hände hoch,
fällt nach vorn, schlägt hin, reißt einen Helm
nieder.

Kochen und Stöhnen — Gepolter — Geflirr.
Zwei Leibrollen engumklungen die Treppe
hinab. Ein elektrischer Schlag durchschlägt den
Raum. Ein Riß läuft im weißen Marmor quer
durch die Mitte. Alle grünen und blauen Lam-
pen brennen.

Von unten wankt der Ingenieur herauf, hält
sich am Geländer fest, ächzt: „Ausfall! Die
Schiffe kneten!“

Jane, von einem Nachschub geschüttelt, geht
sanft: „Bomben, Gas — Bomben, Gas!“ Ihr
Resolutor klickt zur Erde.

Draußen pfeifen die Sirenen, heulen Alarm.

Sichergang der nächtlichen Stadt senkte sich
sanft über die runden Hügel bis hinunter zur
Meeresküste.

Der Menschenstrom, der dunkel aus einem
hellerleuchteten Theater quoll, stockte. Freilicht
auf, hob auseinander. Verirrte Gesichter, die
wolkig starrten. ... Aus allen Teilen der
Stadt, von den Forst, von der Btabelle sprang
das kalte Licht der Scheinwerfer auf. Das Ge-
schwader im Kriegshafen eröffnete eine sinnlose
Kampagne gegen den Himmel. Gelächert von Ent-
setzen, sah man die sechs Riesenseiler der Radio-
schiffe brennend hoch droben in der Schwärze
hängen, drücken auf dem Meer, — sah sie zer-
brechen und stürzen. ...

In den Kellern des Schallpavillons klangen
die Dynamos still: die elektrische Kraft, die

bisher Modell 500 in den Tüfen hielt, war er-
lahmt: 60 Kilometer entfernt, verfielen die
Schiffe angesichts der aufgeschwungenen Stadt im
Ozean. Der gewaltige Luftdruck zerbrach Türen
und Fenster, rüttelte an den Mauern, knickte
Varaden und Brücken. Allenhalben wüthete die
entsetzte Zerschlagung, in immer neuen Detonatio-
nen, und unablässig ergolte die Symphonie der
Selbstzerstörung ihre grausige Melodie, bis,
gischsprühend, knisternd und feuerpeinend, die
blisslosen Wände in den Bogen verfielen.

Fünf Minuten nach den ersten Sprengschlägen
erfüllten Kriegsmilitär und Regierung durch
telephonischen Anruf des Vizepräsidenten von
dem rätselhaften Unglück. Eine Viertelstunde
später wußte es — unerklärlicherweise — die
Hauptstadt, das halbe Land. Nach den ersten
Radioberichten über den Umfang des Ereignisses
aber gelangte keine Nachricht mehr ins Hinter-
land; denn durch den Luftdruck der Explosion
waren alle Apparate zerstört.

Sie sahen engumklungen, indes zu beiden
Seiten des Weges Pappeln an ihnen vorbeis-
flogen. Sie wußten nichts von dem Not, das fern
am Horizont aufstieg, hörten nicht den folgenden
Värm der Nacht. Sie sahen einander nur an. Das
Auto fuhr in entgegengesetzter Richtung zur
Stadt hinaus; in einer halben Stunde würden
sie in den Hermetikern sein.

Gwelon sagte still: „Schrecklich, was du mir da
von Jane erzählt hast, Liebk. Ich hätte das nie
geglaubt.“

„Du mußt dich damit abfinden, Baby. Mor-
gen, wenn die Sonne wieder scheint, sind die
Dinge dieser Nacht vergessen.“

Sie war antwortlos aufgewühlt, vergaß wieder
Jane, dachte nur an das. Sie haben sich beide
in ihr Zimmer eingesperrt, klagte sie trostlos.

Er legte schützend den Arm um sie. Sein
Vater hat harte Worte gefunden. In seinen
Augen war etwas, das ich nie vorher darin sah.
Aber anstehende dich nicht! Es wird schon Alles gut
werden!“

Ein Schauer schüttelte sie. Der Mann neben
ihr erschien ihr plötzlich fremd. Jane, ihr eng
bekannter, — eine Spionin! Der Vater, der
Gütige, — vom Has entsetzt, die Faust ballend
gegen seine leichtsinnige, verpielte Frau. ...
Hatte Dux sie zu dieser nächtlichen Fahrt über-
redet, um sie von Hause wegzulocken? Damit ihr
verborgen bleiben sollte, was die Eltern mit
Merlin abzumachen hatten?

Sie schloß seine heiße Hand, hörte ihn jetzt
stodend murmeln: „Ich weiß nicht, was das be-
deuten soll. Da ist etwas nicht in Ordnung!“
Der Himmel dümmerte unnatürlich hell, wie
sanft gefärbtes Glas. Nun meldete sich auch der

Schmerz. „Es muß irgendwo brennen, dort
Hauptmann!“

Regeniergeisel. Und jetzt, leise und fern, ein
dunkles Dröhnen. Und noch einmal. Der Haupt-
mann kloppte. Sie warteten auf der Landstraße.
Nichts. — Rasse rittete durchs Hagendach. Dux
zog seinen Mantel aus, hüllte ihn um Evelyn.

Berechnung

Sie hatten sich einander feindlich gegenüber-
gestellt: Talbot, Merlin und Gloria. Unwillkür-
lich, schon als Talbot eintrat, hatte sich Gloria
zu Merlin gesellt, der lach und verdrossen
dastand und einen knappen Gruß mit einem
Nicken erwiderte, in Talbots Jagen zu lesen
verfügte.

„Ich weiß nicht, was du von mir willst, Tal-
bot. Wenn du glaubst, ich hätte wegen deiner
Frau angetreten, so tritt du dich. Er wollte
haltung gewinnen, indem er auf und ab schritt,
in den Gelenken federnd, um beherrschend zu er-
scheinen. „Es scheint, du hast einen bestimmten
Argwohn gegen mich. Nicht wahr, anständige
Frau, er hat irgendeine fixe Idee?“ Er phanta-
sierte ärgerlich weiter: „Du bist völlig rassel-
los, und du kommst mir mit solch törichten Baga-
tellen! Dieser mysteriöse Einbruch ist nieder-
schmetternd. Die Aufmarschpläne gestohlen!“
Durchaus begreiflich also, daß ich in meiner
Aufregung bei dir anläutete.“

Talbot wandte sich mit einem Aus. Seine
Augen sprühten, waren blinde Wut. „Es hat
keinen Zweck, daß ihr leugnet! Ihr macht mir
nichts vor — ich habe alles gehört.“

Er sah beide lange an, strich sich über die
Stirn. Er fühlte jetzt die harte Mauer zwischen
sich und diesen zwei Menschen, die er geliebt
hatte.

Merlin sprang ihm fast ins Gesicht. „De-
weilste mir doch irgendwas, wenn du's ver-
magst!“

Talbot stellte sich ihm wie ein Boxer ent-
gegen. „Du du Ehrenmann, du guter Freund du!“
Gloria fuhr empor: „Beschimpfen, beleidigen
ohne Grund — ja, das kannst du!“

Merlin unterlachte sie. „Karr, der du bist:
Die Pläne sind gestohlen — ich bin außer mir
vor Bestürzung — Modell 500 in Gefahr —“

„Merlin, jetzt ist's genug! Dir ist Modell 500
wichtiger — mir einwillen noch nicht!“ Tal-
bots Stimme klang tief; er breitete die Arme
aus. „Ich ringe noch immer um diese Frau.
Es ist schon viel geschehen — viel mehr, als du
ahnst. Und doch: ich sehe, daß ich unrecht hatte.
Dah ich mein Leben verpielte. Ich kämpfe um
meine Liebe — um meine Erinnerung ...
Weil ich bereue!“

Ein weher Laut kam von ihren Lippen. Er
hörte es, sprach hartnäckig weiter, eindringlich
wie ein Staatsanwalt: „Jetzt erwidere du,
Merlin! Gehebe, wenn noch ein Funken Ehre
in dir ist! Ich weiß, daß ihr mich hintergangen
habt! Das Gloria zu dir wollte!“

Merlin, feige, getroffen, stürzte außer sich:
„Gloria ist doch nicht gekommen!“

Talbot lachte nervös. „Er machte eine Ge-
bärde wie ein Schauspieler nach einer Pointe:
„So — jetzt hast du dich verraten!“

„Alles an dir ist gekränkte Eitelkeit!“ rief
Gloria mild. „Du weisst gar nichts — du ver-“

stehst nicht! Und selbst, wenn es so wäre! Ich
habe dich betrogen! Du selber hast dich
betrogen! Du allein!“

„Gloria — wir haben fünf Jahre miteinander
gelebt. Das reicht man doch nicht an,
wie einen schlechten Spaß. Wir haben das Heim-
den Namen — haben alles, was Menschen sonst
vervoll ist! Und unser Kind —“

Sie schloß ihm ins Gesicht. „Ja, dein
Kind! Immer nur dein Kind! Und immer
nur Modell 500! Das war es.“

(Fortsetzung folgt.)

Fort mit dem Garçon!

Der Ruf „Garçon!“, der dem französischen
Kellner gilt, ist mit das erste, was sich der
Fremde merkt. Aber diese wohlbekannte Anrede
wird bald nicht mehr erörtern, denn der Natio-
nalverband zur gegenseitigen Unterstützung der
nichtbeholdenen Angehörigen der Gasthäuser,
Cafés und Bars hat gegen diese Bezeichnung,
die ja eigentlich „Junge“ bedeutet, energisch
Einspruch erhoben. Dieser Verband, dem alle
auf Trinkgeld angewiesenen Kellner angehören,
fordert, daß die dienhabenden Kellner künftig
mit „Monseigneur“ und ihrem Nachnamen ange-
redet werden, wobei es allerdings für den Frem-
den schwierig sein dürfte, sofort mit dem fami-
liennamen des Kellners vertraut zu sein. Der
Verband erwartet die Unterstützung der Presse
und weiter Kreise in seinem gerechten Kampf
für eine „menschenwürdige Anrede“ des Kellners.
Im Hintergrund aber bärten nicht nur ideale,
sondern auch reale Zwecke schlummern, denn die
10 Proz. Trinkgeld, die man einem als „Junge“
angewiesenen Kellner anbieten darf, sind zu
wenig für eine Persönlichkeit, die man mit Herr
bezeichnet und die man nicht, wie es bisher in
Frankreich üblich war, vertraulich mit dem Vor-
namen ruf, sondern mit dem vollen Familien-
namen anreden muß.

Wochenchau

Westdeutsche Illustrierte Zeitung.

Inhalt der dieswöchentlichen Ausgabe

Ein Mensch will in die Stratosphäre;
Beginn der Wuppertaler Theaterspielzeit;
Die großen Manöver in Frankreich;
In einer Schiffsmodele-Schule;
Mann und Frau — oder Einheitsstyp „Mensch“?
Von der 69. Katholikentagung in Münster;
Kennen Sie die neuesten Schläger? Artikel mit
Zeichnungen von Hans Häfner;
Bei den Toten der Andree-Expedition;
Die deutschen Ozeanflieger in Neuyork;
Niesenwert;
Humor und Rätsel;
Fortsetzung des Romans „Donagel in Deutsch-
land“ von Franz Harper.

DIE
NEUESTEN

Herbst-Stoffe

für **Kleider** und **Mäntel** in riesiger Auswahl.

Crêpe de chine - Druck ca. 100 cm breit, reine Seide Mtr. 6.90, 4.90 Cöper Velvet bedruckt schöne Dessins, gute Qualität Mtr. 5.90 Crêpe Marocaine bedr. ca. 96 cm breit, hübsche Dessins Mtr. 6.90 Lindener Cöper Velvet bedruckt, große Auswahl in neuen Farbstellg. Mtr. 7.90	Tweed der moderne Wollstoff für das sportl. Kleid, riesige Auswahl Mtr. 3.50, 2.95, 1.50 Tuchschotten schwere, reine Wolle, neueste Herbstmuster 100 br. 3.75, 70 cm breit 2.95 Crêpe Flamengo neuartiges Gewebe für das elegante Kleid, moderne Farben Mtr. 6.90 Crêpe Flamengo Wolle mit Kunstseide, schw.-weiß Mtr. 7.90	Mantelstoffe engl. Art, ca. 140 cm br., neue Musterung, riesige Auswahl Mtr. 12.50, 6.50, 4.50 Duvetine für den eleg. Mantel, mod. Farben, ca. 140 br., Mtr. 11.90 Marengo extra schw. Qual., für den solid. Mantel, blau und schwarz, ca. 140 cm breit Mtr. 16.50, 11.90 Damassé z. Füttern f. Mäntel u. Jacken, enorme Auswahl 80 cm breit, 2.50, 2.25
--	---	--

Pelzkragen, Pelzbesätze, Modewaren, Knöpfe, Schnallen große Auswahl in allen Preislagen.

KLISCHAN

Elberfeld
Wall und
Schlossergasse.

Besichtigen Sie unsere Schaufenster.

Wenn der Wald sich färbt --

Es beginnt zu herbsteln.
Wunder des Bergischen Landes.
Abschied, der nicht schwer wird.

Noch ein paar Wochen — und der Wald im Bergischen steht bunt um die schon leeren Felder, der Herbst holt seine Palette hervor und malt in leuchtenden Farben rote und braune und gelbe Streifen über das Land. Schon merkt der Wanderer, der die Wälder der Großstädte abstreift, wie sich das Laub leicht löst; bis dann im Oktober die Wälder den flammenden Protest gegen Abschied und Scheidenmüssen in den brausenden Herbststurm hinausrufen — ein mächtiger Eklat in der Symphonie der Jahreszeiten!

Herbst — das bedeutet jedoch nicht Abschied für den Wanderfreund. Sind auch die Ferien vorübergerauscht — oft in des Wortes dichterlicher Bedeutung —, für den Wanderer beginnen erst im Herbst die heimlichen Freuden des Schauens, die schönsten Gemälde im großen Bilderbuch der Natur sollen sich nun erst dem trunkenen Blick zeigen. Wie köstlich, die gleiche Landschaft, die man zur „hohen Zeit“ des Jahres, im verführerischen Grün des prallen Sommers erwandert hatte, noch einmal, gewandelt, verwandelt, geädelt und verändert durch den phantastischen Meisterpinsel des Herbstes, zu genießen! Der Wald, der sich im Juli über den kahlschlag des Berges dort drüben so beschreiben und gemütlich dahinsog, brennt jetzt vor Temperament, roströt und orangefarbig ist der ganze Busch platziert, und der Landschaftsausschnitt erscheint nun auf einmal mächtiger und dramatischer als im Sommer! Unvergleichlich schön auch, wenn die Glut der Feuerwoogen eines Laubwaldes untermischt ist von einzelnen schwarzen Tannen- oder Fichtengruppen. Der starke Gegenfah schaffte dann Bilder von unerschütterlicher Ausdruckskraft. Wer's Wandern lernte im Mai, der achtet jetzt im Herbst als fertiger Meister auf die feinsten Schattierungen in der reichen Palastr der Farben, die der bergische Wald hergibt.

Und die Luft im Herbst, kühl und prickelnd wie Champagner, erleichtert den Fußmarsch, der in hügeligen Gelände, bergauf, bergab, im Sommer oft beschwerlich genug war. Die durchsichtige Ferne lockt zu weitestgehenden Zielen, und der Wind mit seiner urtümlichen Melodie, die aus Wäldern und Gründen geheimnisvoll heraufbraust, macht dazu die Marschmusik.

Kennst du das Burgholz im Herbst? Den Marper Wald? Den Ehrenberg? Bist du schon einmal im September, Oktober hineingetaucht ins Osterholz oder in die Wälder im Norden der Wuppertal, ins waldige Revier des Deilbachs? Jede Wanderung ist ein Fest. Willst du aber „höher“ hinaus, ins oberbergische Gebirge, willst du die Gletscher oder den Autobus, mit deren Hilfe du die vorgezeichneten Gebiete leicht erreichen kannst, mit der Eisenbahn veranlassen, so geleitet dich die Wochenendfahrt zu Höhepunkten der Landschaft, deren Reiz jeder deutschen Mittelgebirge gleichkommt.

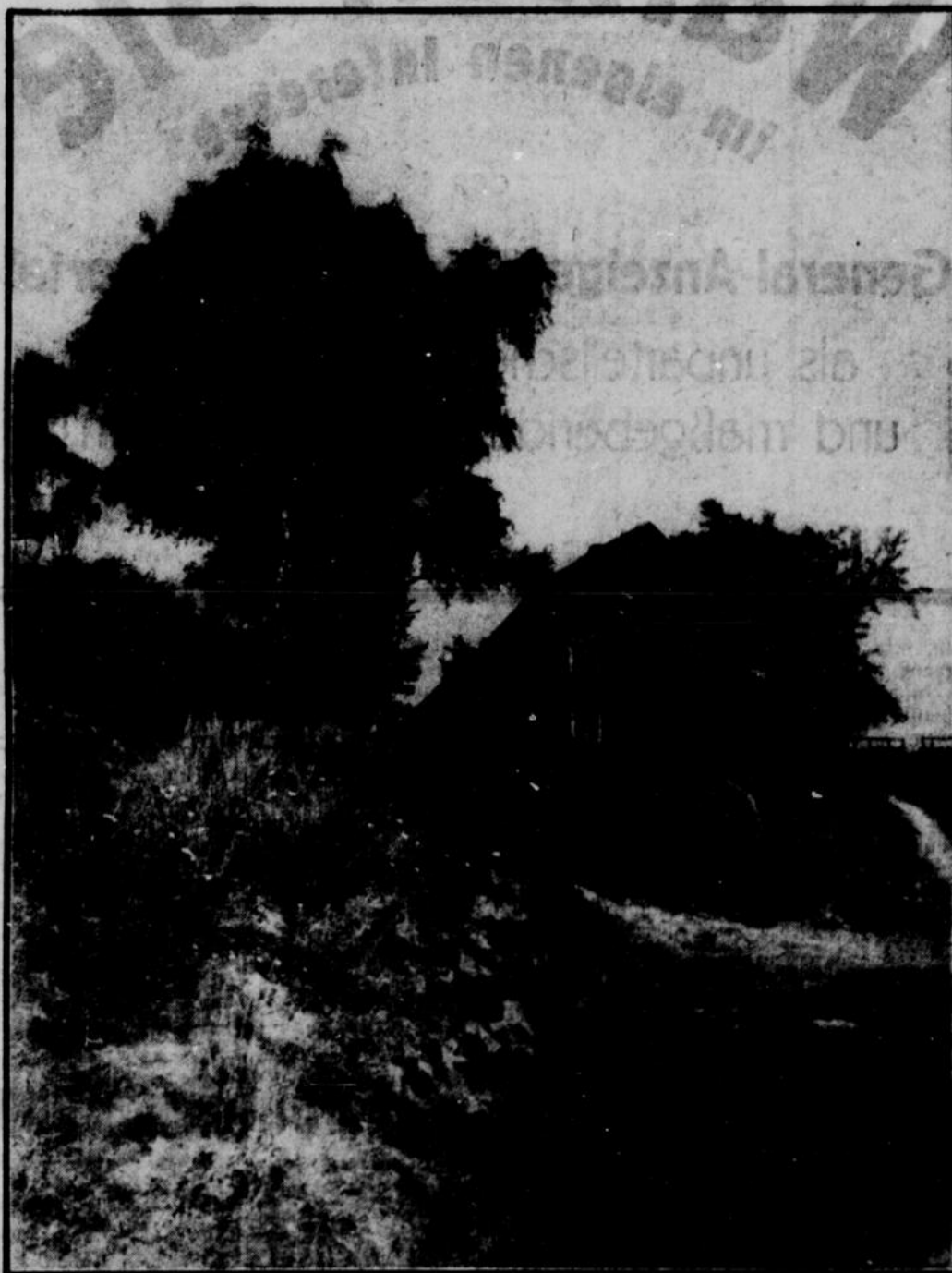
Da liegt das Märchenland der Mut vor den Toren von Hildesheim, einsam und weitverstreut, terra incognita wie die weißen Flächen in den Atlanten der fremden Erdteile; da tut sich das zauberische Bild der von bunten Wäldern umrahmten grünen Almen im alten Kreise Lennep vor deinen Augen auf — Dörpermühle, Ulemannsteepe, Goldenbergshammer, Winterhagen, Wiehagen, lauter Namen, in deren Klang die Wandersehnsucht schwimmt; da reißt dich das unermessliche Waldrevier zwischen der hochgebauten Stadt Radevormwald und den Talsperren der Ennepe und Glör — In der Mark heißt es — in seinen Bann. Halber lockt und Brederfeld, die schöne Hansastadt auf dem Berge. Und von hier nach Süden blicken die blauen Auen der „oberbergischen Seenplatte“ aus roströtbraunen und tief schwarzen Wäldern zum Himmel auf, über den zuweilen in dieser Jahreszeit die Wolken wie die weißen Hunde Wolans dahersüßeln.

Weiter südlich an der Agger und jenseits von ihr, im Land der Burgen und Höhlen, steht der Herbst womöglich noch festlich-bunter um die stillgewordenen lauberen Orte des Homburgischen. Man muß Ende September mal einen Tag zugebracht haben bei Schloss Homburg, wenn die Rat-

teffelfeuer blaue Rauchschleppen übers Land ziehen, wenn im dumpfen Fall der Walnüsse und Kastanien das leise Pochen der Vergänglichkeit mitzuhören ist, der Vergänglichkeit, die hier oben in den festerfühlten Räumen des stattlichen Schlosses als schlichtes Museum zu uns redet aus Buch und Bild, Gerät und Gewissen, aus verwittertem Stein und wurmförmigem Meistum. Im Homburgischen leuchtet ein milder Herbst dem späten Wanderer, in wohlthuenden weichen Kurven rollt das Land nach Süden zur nahen Zieg, nach Westen zum Rhein, alles übergolbt von der schon blässeren Sonne.

Herbst im Bergischen — wie jede Jahreszeit ein Geschenk, ja, im Reichtum der Farben viel leicht das schönste!

Der Sommer packt seine Koffer --



Aufn. A. Kaldenberg-Wilfrath.

In diesem stillen Landschaftsausschnitt aus dem Niederbergischen webt schon die leise Melancholie des nahenden Herbstes. Das Gras auf dem Hang über dem kleinen Weiher steht schon fahl, das Häuslein, beschützt vom tiefreichenden Dach, duckt sich unwillkürlich in den Schutz der freundlichen Birken.

Höhlenforschungen im Oberbergischen.

Eine Forschergruppe beschäftigt sich in letzter Zeit im Oberbergischen eifrig mit der Wänschelrute, um neue Höhlen in Ralsberg zu entdecken. Bekanntlich reagiert ja die Wänschelrute nicht nur auf Wasser oder Erze, sondern zeigt auch Felspaltungen an. Bei Ohmig legten Naturfreunde einen Kessel, aus dem weitere Gänge führten, frei. Die Wänschelrute zeigte sehr starke, acht Meter unter der Oberfläche gelegene Höhlengänge an. Man grub einen Schacht und stieß in etwa zehn Meter Tiefe auf einen Höhlengang. Dem freigelegten Gange konnte 12 Meter gefolgt werden. Es ist bereits ein 23 Meter langer Stollen in den Berg getrieben worden. Man vermutet also bei Dieringhausen eine Tropfsteinhöhle von großem Ausmaß. Eine weitere Höhle dürfte sich in Mühlen bei Viefstein vorfinden. Zu Rate geogene Bergschichten ergaben ein günstiges Urteil ab. Das Holzbearbeitungswerk in Mühlen machte Erleuchtungsversuche. Nach Freilegen eines Ganges fand man bereits große Flächen Tropfstein, und zwar von so großer Reinheit, wie man ihn selten antrifft.

Erweiterung des Weges nach in den Wupperbergen.

Die Kreisverwaltung Solingen-Lennep läßt zurzeit auf Biehlheimer bzw. Leichterling Gebiet einen neuen Weg herstellen, der als Verlängerung des schon von Glüder nach Wupperhof führenden „Lucasweges“ gedacht ist. Augenblicklich werden am Klippenberg Arbeiten ausgeführt, wo eine ziemlich steile Steigung überwunden werden muß. Von dort soll der Weg über Fähr nach Friedrichsruhe weitergeführt werden. Der Wegabschnitt von Wupperhof bis zum Klippenberg ist noch nicht in Angriff genommen worden. Hier ist eine vollständige Neuanlage geplant, die sich von Wupperhof aus am halben Berg entlang ziehen wird.

Dieses Projekt wird von einem Teil der Ausflügler nicht für sehr zweckmäßig gehalten, vielmehr der Vorschlag gemacht, den schon im Talgrund bestehenden Weg als Teilstrecke des neuen Lucasweges mit zu benutzen. Dieser Weg bietet viele landschaftliche Reize und wurde vor einiger Zeit durch die Gemeinde Biehlheim mit einer Aschenbede versehen. Wenn der genannte Wegabschnitt mitbenutzt würde, so könnte ein Teil der Arbeit und der Kosten erspart werden. Auch wird betont, daß das Bild in erheblichem Maße beeinträchtigt wird, wenn der Berghang, wie vorgesehen, von einem Wege durchschnitten werden soll. Auch wird gesagt, daß der oben erwähnte Weg zum Klippenberg besser durch das Herzogsthal aufwärts geführt worden wäre, wo die vorhandene Strecke nur hätte instandgesetzt zu werden brauchte.

Marienhöhe.

Das alte Städtchen im Oberbergischen, in der Nähe der Brucher- und Kieselalpe und des herrlichen Gemarkungserbaches, ist im Sommer besonders stark von Wanderern aus dem Wuppertal besucht worden. Die Gaststätten des hübsch gelegenen Klosterstädtchens werden allen Wünschen gerecht; das bekannte Hotel Wirth hat neuerdings eine geräumige Veranda angebaut, die am Samstag eröffnet wird.

„Ralfar am Niederrhein.“

Ein neues Werk über Ralfars reiche Kunstschätze.

Der Rheinische Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz hat unter dem Titel „Ralfar am Niederrhein“ ein neues Werk über Ralfars reiche Kunstschätze herausgebracht. Mit diesem von Kunsthistoriker Professor Dr. Richard Klapheck (Düsseldorf) in tiefstürkender Weise bearbeiteten Buch (Druck und Verlag von L. Schwann in Düsseldorf), das den Teilnehmern an der diesjährigen großen Tagung für Denkmalpflege und Heimatschutz in Köln vorgelegt werden soll, will der Verein die großen und viel zu wenig bekannten Ralfarer Kunstschätze erschließen. Er hat zu diesem Zweck den ganzen künstlerischen Reichtum der Ralfarer Schätze aufgenommen und dem erläuternden Schrifttext 177 photographische Wiedergaben beigelegt. Auf diese Weise ist es gelungen, in charakteristischen Bildern die Geschichte der sogenannten Ralfarer Schule und der Stadt Ralfar wiederzugeben. Der Verfasser hat damit seinen Werken „Dom zu Xanten“, „Kunst am Niederrhein“ und „Kunstreise auf dem Rhein“ ein weiteres wertvolles Aufklärungsbuch zugefügt. Schon ein erster Überblick über das Buch Ralfar zeigt, daß es wenig zur Belehrung beiträgt, die Ralfarer Kunstschätze — wie es bisher meist geschah — als Ganzes darzustellen. In dem Rautenmuster der wundervollen Goldschmiedarbeiten der berühmten Ralfarer Kläre beispielsweise kommen die künstlerischen Feinheiten dieser Arbeiten bestimmt nicht so klar zum Ausdruck wie in der von Professor Dr. Klapheck angewandten Methode, einzelne charakteristische Ausschnitte aus den Kunstwerken herauszugreifen, um an ihnen die wertvollsten Arbeiten der Ralfarer Künstler seiner vorangehenden Zeiten klar hervorzuhellen. Die vom Verfasser angefügten Erläuterungen und die geistreichen Darlegungen über Ralfar dürften dazu beitragen, diesem Rohn am Niederrhein und seinen Kunstschätzen endlich die Beachtung zu verschaffen, die es verdient.

Wipperfürth
Stadt der Talsperren

Beste Ausflugsort und Sommerfrische.
Abfahrt der Autobusse ab Homburg-Hbf. von 8.10 Uhr alle 1 1/2 Std. bis 22.10 Uhr.

Zwischen Ruhr, Wupper u. Volme
Der Ennepe-Ruhr-Kreis
Ihr Erholungsgebiet

Amt Winz, Hattingen, Blankenstein, Herbede, Volmarstein, Vetter, Herdecke, Ende Sprockhövel, Haßlinghausen, Schwelm, Gevelsberg, Milspe, Voerde, Breckerfeld, Alle Städte, Burgen und Schlösser, Wälder, Täler u. Höhen, 4 Talsperren, 2 Stauseen, dichtes Verkehrsnetz, schön gelegene Ausflugslok., preiswerte Sommerfrischen.

Reich ausgestattete Werbeschrift in all. Verkehrsbüros u. durch den Verkehrsverband Ennepe-Ruhr-Kreis in Schwelm.

Wohnhof und Pension
Bungerhof
Oberdöhlendorf a. Rh.

Ausgang zum Biedensberg. Strandbad.
Pensionspreis 2.50, Wochenende 12 Mk.
R. Graef, 11435
Festnetz 235, Amt Königswinter.

Rädchen bei Ronsdorf

Großer, neuer Saal (500 Pers. fassend), der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Herrliche, schattige Gartenanlagen.
Kaffee nach berg. Art.
Von Gesellsch., Vereinen u. Schulen erbitte vorher. Anm.

Restaurations Zum Böhmerwald
Eibert-Hannenberg Bes. Rud. Pfeifer
Teleph. W. 4570

Tägl. Kaffee Rest. Schöner Saal u. Gae. Zimmer. Schatt. Garten. Warme u. kalte Speis. in altbek. Güte, ff. Bismarck Bier.

F. K.

Von eigens für den Wuppertal...

Burkhold

mit seiner herrlich. Umgebung bietet Sommerfrische, angenehme Erholung, Gärten, u. Bismarck-Pension, 11435

Gut zur Verk. Ind. Julius Voeten, Fernsprecher 14, Amt Burkhold.

Automobile

Anzahl fabrikneuer Limousinen und Cabriolets
6-16 Steuer-PS

mit voller Fabrikgarantie im Auftrage u. wegen Lagerung, weit unt. Listenpreis z. verk. Bei Sicherheit Zahl.-Erl.; evtl. u. gute geb. Wagen in Zahl. gen. Öst. Oligonh. f. ernste Käufer. Anfragen unter Chiffre 12622 an Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 125d

Berliner Lustspiel-Premieren.

Man kann auch, nach berühmten Wörtern, wie: „Eine Gabel ist, wenn man keine hat, nimmt man die Finger“, die Frage aufwerfen: was ist komisch?

Oder komisch ist, wenn ein Rechtsanwalt, der den schönen und beziehungsreichen Namen Dr. Siegfried Schiller trägt, die von ihm geliebte junge Dame nur als laibrichtlich verschlungenen Irrenwegen ergattern kann, weil die Mutter der Mänonnen eine Excellenz von Belshoven und Generalwiduwe ist und demzufolge gegen Rechtsanwältle, die Siegfried Schiller heißen, behauerte, aber tiefwurzelnde Vorurteile begt. Dies ist der Fall des neuen Aufspiels von Rudolf Bernauer und Rudolf Dehmel: „Das Konto X.“ (Komödienhaus), die im Vorjahr mit dem „Gold auf der Straße“ eine der nettesten und wichtigsten Komödien lieferten. Diesmal ist ihnen erheblich weniger eingefallen, und ihr nicht netelnden Erörterungen über Geburtsdünkel und Rassenurtheile geben einem des öfteren auf die Nerven. Jedoch, sie haben in ihrem Stück eine Gestalt, am derentwillen man alle übrige gern vergeht: einen Hirsvorreher Reithengel, verdrängt von jenem Heilig Dreffart, der durchaus das Zeug hat, neben Maabert und Vollenberg der Dritte im Bunde der großen Berliner Komiker zu werden. Schlicht abgehäutet, unmisslich begehrt, den Zwiesler auf der Nase, subaltern und doch überlegen, gallig und doch eine „Seele“, vernünftig und doch schnoddrig, armelig und doch klüger als alle andern — dies ist eine Figur, die in ihrer humorigen Menschlichkeit verblüffend gelungen ist. Hier laßt man, unentwegt, und ohne sich hinein zu mischen.

Romisch haben wir es seit langem unter allen Umständen zu finden, wenn in einem englischen Panthaus ein britischer Kararier von altem Schrot und Korn eine hürbeihige Tante eine immer und uneisbar süße Nichte und einen sportlich trainierten, formgewandten jungen Mann beherbergt, der die Nichte betratet will und am Schluß gewiß auch kriegt, und wenn diese eisernen Typen der englischen Cottage-Romdiele drei Uffe lang in sanft plätscherndem Geplauder um ein Nichts von Handlung herumtreden. Dies ist der Haue der „Tribüne“, wo das Publikum „Miser Vm will nicht hören“ ganz gewiß niemand hört, anspruchslose Gemüther aber gelegentlich zum Lachen ermuntert. Käse Naad, Heinrich Schrotts und Olga Engel sind in diesem, abrigens für Berlin nicht mehr neuen Stück brotlos, was man von dem nichts hörenden Miser Vm des Herrn Schwannede beim besten Willen nicht beargtuen kann.

War nicht fowohl aber ist es, wenn das „Theater am Zoo“ sich das Gefeßel eines „Herrn Vommel, einer Breslauer Vokalbeschränkung, verleiht und mit einer Vögel „Der Amor verurteilt“, gespielt von Schauspielern, die sich beauerlich in der Stimme ihrer inneren Verurteilung haben müssen, unwiderleglich beweist, daß in Berlin selbst die Klugheit und geistreichen Dilettanten es andern die dramatische Frucht ihrer schlaflosen Stunden anzufrachten wollen. **A. A. A.**

Die in der vorigen Spielzeit beschlossene Auflösung der Kroll-Oper ist vorläufig noch in Frage gestellt. Die Berechnungen haben nämlich ergeben, daß die Schließung dieser Bühne dem Staat nicht nur keine Ersparnisse bringen, sondern im Gegenteil neue Kosten verursachen würde. Die staatliche Verwaltung müßte einerseits der Volksbühne eine Subvention für ihren Verzicht auf die Vorstellungen in der Kroll-Oper und die Uebersiedlung in die Städtische Oper, andererseits der Städtischen Oper einen Beitrag für die Uebernahme der Volksbühnenorganisationen bewilligen. Hinzukommen noch die Ausgaben für Abfertigungen der Künstler und des technischen Personals, so daß der Etat der aufgelösten Kroll-Oper größer wäre, als der der spielenden. Wie wir er-

Saba" als der größte der Zugschmetterlinge gelten. Dies ist ein Falter, der im Frühling die Sahara und die ägyptischen Sandwüsten durchzieht, wobei er von seinen noch weiter im Süden gelegenen Brutstätten gelangt, deren genaue Lage noch nicht ermittelt werden konnte. Er überfliegt das Mittelmeer oft in Schwärmen von Hunderttausenden und nimmt den Flug mehr oder weniger nordwärts durch Europa, wobei er die westlichen Küsten im Anfang Juni zu erreichen pflegt. Verbrannte Einzelschmetterler hat man sogar im äußersten Norden Islands oder selbst in der Arktis angetroffen. Der Anblick von vielen Hunderttausend wandernden Schmetterlingen, die in einer stetig eingehallenen Richtung dahinfliegen, gehört nach Williams zu den Naturwunderspielen, die man nicht leicht vergißt. In Afrika hat der Forscher einmal einen solchen Wanderflug

16.48 bis 17.00 Uhr: Wandern und Reisen. Von Schöpfung der Welt bis zur modernen Natur.

17.05 bis 17.30 Uhr: Die Sprache des Arbeiters. Dr. Franz Theunert: Die Bedeutung in der modernen Wirtschaft.

17.30 bis 18.30 Uhr: Rederportent. Leitung: Hoff. Uebersicht über die „Grafstraß“, Wien. — Griechenland. — Das Frauenrecht. — Der Frauenrechtler. — In der Götter. — A See der Mollatier, Wood. b) In einem türkischen Bazar. Charakteristik. — Ein Melodientraum. Votpourri. Urban.

18.30 bis 18.50 Uhr: Obernauener Hans Schmidt: Der Deutsche Reichspostamt (zum fünfundsiebzigsten deutschen Reichspostamt).

18.50 bis 19.10 Uhr: Rittung der Begleitfünftunde bei Reichstags- und Rundfunk.

19.15 bis 19.40 Uhr: Der rheinische Lebensraum. Der Raum der Kultur. Geheimrat Unterbiethsprofessor Dr. Paul Clemen: Die gotischen Dome.

19.40 bis 20.00 Uhr: Bauten der Arbeit und Bauten der Gemeinschaft. Reinhold Linbemann: Kirchenbau (2).

20.00 Uhr: Zünftiger Abend. Kapelle Cyphel.

Anschließend: Sechs Redungen, Bericht über das gefällige Leben. Überpolitik.

24.00 bis 1.00 Uhr: Meister des Naga. Paul Wittmann und sein Orchester: Zwei Portraits: a) Zulte, b) Zulte. — Tod Ostion und sein Orchester. a) Bei me dream in your arms again (Ich mich wieder in deinen Armen träumen), engl. Wälder. b) Eere Stunden. Portrait. — Orquesta Tivica Julio de Garco: Zwei Lango: a) Araca Corazon (Stilles Herz); b) Moulin Rouge. — Paul Schwin und sein Orchester: Mein Orchester. — Paul Schwin und sein Orchester: Mein Orchester. — Paul Schwin und sein Orchester: Zwei englische Wälder: a) Love me (Sie lieb zu mir); b) Blue Hawaii (Blauer Hawaii). — Paul Schwin und sein Orchester: a) Bagan Rose Song (Wärden von Liebe), engl. Wälder; b) Orange Blossom Song (Orangeblüten Lied). — Paul Schwin und sein Orchester: Zwei Portraits. — Tod Ostion und sein Orchester: Zwei Portraits: a) I had a talking picture r' you (hat ich einen Konflikt von dir); b) He thought never entered my head (Der Gedanke kam nie in den Sinn). — Barnabas von Hage und sein Orchester: a) Singin' in the rain (Es singe im Regen), engl. Wälder; b) Reich mit dein twiesch händchen. Lango. Debros Somers Band: Baby's erste Uhr. Portrait.

Donntag 14. September.

[illegible]

10,15 bis 10,35: Besuch am Krankenbett.
11,00 bis 11,20: Fritz Börm: Wert und Ehre deutscher Sprache.
11,25 bis 11,50: Wilhelm Ratthiehn: Karl Rabs wunderbare Himmelfahrt. — Die Nacht im Bächer

11.50 bis 12.35: Meister ihres Fachs: Franz Rötter (Tenor). 1. Aus „Die Meistersinger von Nürnberg“, Max Wagner. 2. Aus „Garmen“, Huet. 3. Zwei Lieder: a) Geliebtes Wolf; b) Ungeduld. 4. Aus „Eine Nacht in Venedig“, Schubert. 5. Aus „Die Färsenprinzessin“, Reimann. 6. Zwei Lieder: a) Am Rhein, Humperdinck; b)

12,25 bis 12,45: Für den Kleingärtner. Gartenbaustellung: Der Garten im September.
12,45 bis 13,00: Die Stunde des Arbeiters. Verband der Arbeiter. Die Veränderungen in der Arbeiterbewegung.

Kinderentfaltung

13.00 bis 14.30: Mittagskonzert der Harmonie Sinfonie-Orchester
Eugen 1. Hoch Heidesburg. Moritz. Berger. 2.
Barockstraße über „Aus der Jugendzeit“ Friede
mann. 3. Beethoven, Potpourri, Elvise
Intermezzo aus „Cavalleria rusticana“ Mas
cagni. 5. Dornschneiders Brautlied. Hilde
Gefährte-Walzer, Walzbräu. 7. Pilgerchor aus
Landhäusern, Wagner. 8. Rheinischer Tanz, Vol
bourri, Fannemann. 9. Feuer los, Moritz.

14.30	bis 14.50:	Verwaltungsdirektor Molitor:	Fertig
15.00	bis 15.45:	Uebertragung aus Moskau:	Große
15.50	bis 16.30:	Preis der Nationen.	
16.30	bis 17.00:	Für den Sechsmint	Mrs. Dr. Per

15,50 bis 16,1: Für den Landwirt. Prof. Dr. Beckmann: Die Landwirtschaft Polens.
16,10 bis 16,30: Prof. Gustav Hoffmeister: Annehmlichkeiten des Alters.
16,30 bis 18,00: Vesperkonzert. Leitung: Ebsoldt. 1. Unse-
rerzeitung. 2. Moritz. 3. Normalführer. 4. a) Am Ende

Sauerland, Marlow, Kriegerst. 2. a) am
Serenade, Kanzone; b) Rußst. für Kaiserin, Go
briel-Marie. 3. Liebesengel-Walzer, Waldteufel. 4
Szenen aus "Der Freischütz" Liebet. 5. Rigoletto
Uvertüre, Kaiser-Edel. 6. Paraphrase über das
Lied "O Waloma" Reminger. 7. a) Lieb Mütter

17.15 bis 17.30: Uebertragung aus Duisburg: Kaiserberg
Turnfest

18,00 bis 18,25: Der rheinische Lebensraum. Der Raum der Kultur. Geheimrat Universitätsprofessor Dr. Paul Clemen: Profane Gotik.

18.45 bis 19.20: Eine Stunde Kurzweil.
19.20: Erste Bekanntgabe der Reichstagswahlen.
19.25 bis 19.50: Bauen der Arbeit und Bauen der
Gemeinschaft. Reimb. Lindemann: Kirchenbauten (3)
19.50 bis 20.05: Bekanntgabe der Reichstagswahlen und

20,10: "Der liebe Augustin". Operette in 3 Aufzügen von Leo Fall. Dichtung von Rudolf Bernauer u. Ernst Weiss. Musikalische Leitung: Rüd. Spieß. Spielleitung: Anheiser. Chöre: Zimmermann. — Bogumil

Regent von Ithessalien: Seine Holwe. Helene, sein
Nichte: Räte: Adm. Nikola, Fürst von Nikolic
Philipp Gschl. Guro, Ministerpräsident: Em
Aman. Oberst Niko: Fritz Baur. Hauptman
Guro: Hans Fuchs. Wps. Heinrich: Grete Fritz

Augustin Doter: Richard Riedel. Valomirgott
Kammerdiener der Prinzessin Helene: Josef
Schömmel. Anna, seine Tochter: Henry Neumann
Anap, Valperdu, Advokat: Sigislof, Gerichtswon
nieder: Hubert Rirk. Rathhaus Eatenbruder

Walter G. Pastor. Ein Diener: Franz Seigant.
Herren und Damen der Gesellschaft, Parlaments-
mitglieder, Beamte, Offisiere. Der 1. und 2. Auf-
zug spielen in der Residenz, der 3. im ehemaligen
Stammhause Poamills.

Anschließend: Letzte Meldungen, Bericht über das geistige Leben. Sportbericht.
Anschließend bis 24,00: Nachtmusik und Tanz. Zeitungsbillett.
Im Laufe des Abends und der Nacht Berichterstattung über die Weltanschauungen.

Sie zu uns!

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
als unparteiischen Berichterstatter
und maßgebendes Anzeigen-Organ!

**Operettengemeinschaft
Hamburg — Magdeburg — Leipzig.**

Das Carl-Säule-Theater in Hamburg, seit Anfang dieses Jahres geschlossen, wird zum 1. October von der Direction Dr. C e r t übernommen, nachdem das Operettenhaus aus dem Verband der Richterbühnen ausgeschieden ist. Director C e r t, der neue Herr dieses Hauses, hat mit der Stadt Magdeburg einen Vertrag über eine Theatergemeinschaft Hamburg—Magdeburg—Leipzig abgeschlossen, der den gemeinsamen Erwerb von Operettenwerken und gleiche Aufführungen der herausgebrachten Operetten vorbestimmt.

Nießches Krankengeschichte. Nießches Krankengeschichte war aus der Psychiatrischen Universitätsklinik in Jena, in die Nießche 1880 eingeliefert wurde, seit Jahren verschwunden. Eine Abschrift davon wurde kürzlich von Dr. E. F. Vothag veröffentlicht. Nun aber ist das Original der Krankengeschichte ebenfalls heimlich, wie es einst verschwunden, wieder nach Jena zurückgewandert — ein recht mysteriöser Vorgang. Das ärztliche Dokument hatte jahrelang bei einem Hamburger Vhicalier auf dem Boden gelegen, und nur dem Zufall ist seine Erhaltung anzuweisen. Dr. Wilhelm Lange-Eichbaum kommt in der Deutschen Medizinischen Wochenschrift auf Grund dieser Krankengeschichte zu dem Schluß, daß Nießche an einer organischen Wahnidee gelitten hat, die höchstwahrscheinlich lupulitisch veranlaßt war.

e. Konfirmanden Pastor-Gottfried-Simmermann, Superintendent.
Nach der Taufe besuchte am 1. Oktober das neue
Katholikenzentrum Pastor-Gottfried-Simmermann. Die
Aufnahmen finden täglich von 12 bis 1 und von 5 bis
7 Uhr statt. Die Anstalt besorgt die Ausbildung in
allen musikalischen Unterrichtsfächern, von den ersten An-
fängen bis zur Reife. Besonderen Wert legt sie auf
den Gesangsunterricht und musikalische Grund-
lagen zu geben. Das als Unterrichtsmonat niedrig ge-
halten ist, so ist auch für Kinderbetrieile die Möglichkeit
gegeben, sich eine gründliche Vorkursausbildung anzusehen.
Die Lehrer wirken unter Probezeit und im Unterricht er-
reichte Fortschritte. Das angebotene Unterrichtsmateri-
al wird durch die Schüler selbstständig mit ihrer Lebens-
beobachtung gemacht werden, vor fastlichen Aufführungen-Bildung.
Das Seminar ist vom Minister Ratold anerkannt.

**Wandernde Schmetterlingschwärme
über dem Mittelmeer.**

In der zoologischen Abteilung der „British Association“ hielt kürzlich C. W. Williams, der Edinburgher Zoologe, einen Vortrag über den „Wanderinstinkt bei Schmetterlingen und Vögeln“. In Europa, Nordafrika und Westasien herrscht eine ausgedehnte, bis in den nördlichen Polkreis

beobachtet, der nach Süden in genau eingehaltenen Abständen zog, und der über sechs Wochen andauerte. Man konnte ein Maximum von über fünfhundert Schmetterlingen in der Minute zählen, die sich über eine Front von rund 20 Metern verbreiteten. Bei einer anderen Gelegenheit bot sich Williams ein ebenso eindrucksvolles Bild: Beidseitig flogen zwei verschiedene Arten von Schmetterlingen aneinander vorüber. Einen Monat lang zogen sie in genau entgegengesetzten Richtungen, wobei jede Art ihren Kurs sehr innehielt. Dabei geschah es, daß eines Tages ein dritter Schwarm von Millionen von Heuschrecken auftauchte, der quer durch die beiden Schmetterlingsschwärme seinen Weg nahm, ohne auch nur einen Augenblick mit diesen in Streit zu geraten.

Samstag, den 13. September

Rangenberg, Wäinler (Röln, Nachen)
 6.45 bis 7.00 Uhr: Dr. Ludwig Bach: Leibesübungen.
 7.00 Uhr: Weiterverderfage.
 7.05 bis 7.30 Uhr: Morgenfonert. (Schafplatten);
 Philharmonifches Orchefter, Berlin, Leitung: Wil-

beim Festschüler: Als aus der Suite A-Dur.
Hoch. — Staatskapelle, Berlin, Leitung: Leo Blech.
Überthüre zur Oper „Peziofa“, Weber. — Alfred
Cortot (Klavier): Zweiter Satz (Intermezzo) aus
dem Klavierkonzert in A-Moll, Schumann. — Co-
lumbio-Sinfonie-Orchester, Leitung: Robert Hood-
soners: Melodien aus der Oper „Madame But-
terfly“, Puccini. — Gioia Romor und sein Orchester:

7.30 bis 8.30 Uhr: Brunnensongerei aus Bad Dönnhausen. Die Aurlapelle, Leitung: Musikdirektor Gustav Labedwig. Choral: „Räder, mein Gott, zu dir“ — Vorspiel zur Oper „Lobengrin“, Wagner.

— Liebesfester, Lieb, Beimgartner. — Northwester.
Nathan Nr. 3. Ebenfen. — Erffingen zum Tanz
des Seilen, Walzer aus der Operette „Schwarz-
waßmädchel“. — Potpourri aus dem Singpiel „Das
Dreimäderlhaus“. Schubert-Verlag.

10.15 bis 11.15 Uhr: Schallplattenkonzert.
11.20 bis 12.00 Uhr: Sausunt für die Oberstufe höherer Lehranstalten, Leitung: Oberstudienrat Dr. Schneider, Sprecherin: Elia Daumbach. Klopstock und der Expressionismus. Klopstock: Die Frühlingsfeier: Franz Werfel: Pöbeln. Eimen Schellen.

12.10 Uhr: Schallplattenkonzert.
13.06 bis 14.30 Uhr: Mittagskonzert. Leitung: Wolf
Cubertskre zur Oper „Johann von Paris“, Gole-
dieu — Traume auf dem Ozean, Balzer, Gungl
— Tausendkaiser, aus dem Pariserhausstücken

— Zunderbeger, aus dem 17ten u. 18ten Jahrh.
Spiel „Die Vögel“, Braunfels. — Melodien aus
Schumanns Werken, Schreiner. — Vorspiel zur
Oper „Ein Lied“, Etterlin. — Melodien aus
„Romeo und Julia“, Gounod. — Eissblumen, Vo-
pourri über russische Aquarelllieder, Deutschner.

15.00 bis 15.30 Uhr: Rinderkunde. Kaisertheater.
 Sprecher: Piefel Simon und Reinhold Freyburg.
 15.45 bis 16.00 Uhr: Grundlagen der Kunstschmied. Dipl.-
 Ing. Kraege: Schallaufnahme und Schallwieder-
 gabe.

16.05 bis 16.25 Uhr: Victor Weber-Gardi: Das bel-
lige Delfbi.
16.25 bis 16.45 Uhr: Geheimrat Universitätsprofessor Dr.
Oskar Bafael: Marie von Ebner-Eschenbach zum
100. Geburtstag.

g - kommer

Wählen Sie richtig - kommen Sie zu uns!

Kinder-Pullover Gr. 45 u. 65, **175** **Damen-Pullover** mit u. ohne **175** **1. Posten** **Unter-Kleider** **175** **1. Post.** **Einsatz-Hemden** **115**
 in Qualität, gute Muster Ärmel, nur gute Qual., 6,90, 5,90, 3,90, maschenfest, K'seide, 5,90, 3,90 2,75, mit aut. Tricoline-Eins., 2,75, 1,95, 1,45.

Großer Neu-Eingang von Damen-Kleider- und Mantelstoffen, Herren-Anzugsstoffen

Kipdorfer Stofflager Ostwald & Silberberg, W.-Elberfeld Kipdorf 40
 Hofkamp 28

Frau am Steg

Von Ludwig Bäcker

Jedesmal, wenn der Dampfer über den See tütet und eine große Last von Reisenden sich an Landen anstellt, kommt die alte Frau über die Brücke. Sie wartet geduldig, bis das weiße Schiff beidreht und ein Matrose die kleine Hinfahrt, die sie an den Balken befestigt. Die Maschine schnaubt und hebt Dampf auf. Dann schließt sie den letzten Steg vor, behutlich, genau, jedesmal die Öffnung in der Kelling treffend. Die Hände steigen aus, die Gefäße gebräunt, die Hände voll Blumen. Schwestern und Tanten fliegen, man begrüßt sommerliche Bekannte, Jungen springen übermütig in das Kellwasser des abfahrenden Dampfers. Manchmal ist ein Bekannter aus dem Dorf in der Schar, der zum Amtssgericht oder zum Arzt war. Oder der Pfarrer hat einen Freund besucht, oder der Sohn vom Seefeldhof kommt in die Ferien. Denen nicht sie zu, halb schon beschäftigt, den Balken wieder vor die Öffnung zu legen, damit kein Unglück geschieht.

Sie wohnt dicht am See. Ihr Mann ist tot, der Junge in der Stadt verheiratet. Zweilund-

breitig Jahre schon tut sie ihren Dienst. Von morgens sechs Uhr bis abends halb zehn, Sommer und Winter. Denn die Drie um den See herum haben keine andere Verbindung. In der Zwischengzeit läßt sie ihren winzigen Koffer oder Kiste die beiden Stege. Weit gehen kann sie nicht, der Dampfer kommt alle Stunden, und wer sollte sie denn auch vertreten! Es ist so einfach nicht, den Strich sicher aufzufangen und den Steg genau in die Lücke im Geländer zu schieben. Das will alles gelernt sein, und sie gibt keinem Gelegenheit dazu.

Ein nur Schmerz: daß sie am Sonntag nicht dem Hochamt beiwohnen kann. Sie hört immer nur den Anfang und den Schluß, die Predigt geht ihr jedesmal verloren. Der Pfarrer hat manchmal versucht, ihr wenigstens für das eine Mal in der Woche eine Vertretung nahezu legen. Billige Hände fänden sich leicht, denn man mag sie überall gern. Aber er erreichte nichts, sie hat den Dienst übernommen, und sie führt ihn aus. Wenn sie einmal nicht mehr kann, will sie ganz dableiben. Der Pfarrer hat schließlich den Kopf geschüttelt und sie gewähren lassen. Im Grunde kann er auch nichts sagen, sie tut ja recht und schont niemand, wie es das Etwaswort will.

Und es ist schön, wenn sich morgens der Nebel hebt, das Wasser spiegelt oder sich die Abendröte in der Luft verliert. Im Winter, wenn sich Eis

gebildet hat, muß sie oft lange warten, da dann der Dampfer Mühe hat, durchzukommen. Oft auch im Frühling, wenn der Föhn von den nahen Alpen heftig und die Fläche während aufwirbelt. Sie muß sich dann manchmal an der Brücke festhalten. Weihnachten bringen ihr die Matrosen immer einen Tannenbaum mit. Es wachsen wenig auf dieser Seite. Und dann kommt auch der Junge.

Rein, in die Stadt mag sie nicht! Der See würde ihr fehlen und die tägliche Pünktlichkeit. Und wer sollte auch die Brücke verwalten! Die Gesellschaft hat ihr kürzlich einen Ehrenbrief überreicht. Der hängt über ihrem Bett, und sie freut sich jeden Morgen über den schönen Spruch. Der neue Dampfer tutet. Sie geht behutlich durch die Schar der Wartenden. Und keiner weiß um ihre Fröhllichkeit.

Todessturz eines Kunstfliegers.

W. Krefeld, 11. September. Auf dem Krefelder Flugplatz kam der Kunstflieger Störig beim Einfliegen einer neuen Maschine mit dieser ins Trudeln, wodurch er aus einer Höhe von etwa 30 bis 50 Meter abstürzte und auf der Stelle tot war. Störig ist seit 1924 Kunstflieger. Er ist zuletzt als Fluglehrer bei der Rheinischen Luftfahrtindustrie vormals Raab-Rabenstein in Krefeld-Uerdingen tätig gewesen.

Die Not der Eisfischhändler.

Russisches Holz überflutet den deutschen Markt. W. Trier, 11. September. Die seit Jahren bestehende Not der Eisfischhändler hat in den letzten Wochen eine weitere erhebliche Verschärfung dadurch erhalten, daß trotz größten Anstrengungen sich in diesem Jahre die Holzverkäufe aus den großen Holzbeständen der Eisfischhändler nicht durchführen lassen, weil russisches Holz zur Zeit den deutschen Markt überflutet und zu Schmelzpreisen abgesetzt wird. Tausende von Festmetern Holz liegen nun in den Eisfischwäldern, ohne daß die Möglichkeit eines Verkaufs besteht. Da diese Holzverkäufe für die Eisfischhändler eine der wenigen produktiven wirtschaftlichen Möglichkeiten bilden, bedeuten die russischen Holzverkäufe in Deutschland eine weitere gefährliche Belastung der Wirtschaft der notleidenden Eisfisch.

Falschmünzengeräte in den Rhein versenkt.

Von einem Angler heraus gefischt. W. Bonn, 11. September. Am Neuen Ufer fischte gestern ein Angler auf eine große Holzleiste. Er holte sie aus dem Rhein und fand darin eine vollständige Falschmünzereinrichtung sowie eine Anzahl fertiger, geschäft nachgemachter Falschmünzen.

An alle, die sich zum Mittelstand zählen!

Die erfolgreiche Arbeit der Wirtschaftspartei in der Regierung wurde durch radikale, selbst sogenannte nationale Parteien zerschlagen. Diese Parteien, die sich zwar so oft als Retter des Mittelstandes bezeichnen, die skrupellos genug sind, unserer Partei vorzuwerfen, daß sie den Mittelstand verwirre und auseinanderreibe, sie selbst sind es in Wahrheit, die durch ihre politische Einstellung im Reichstag dem Mittelstand den Dolchstoß zu versetzen sich anschicken.

Wer hat und kann mehr für den Mittelstand tun als die Reichspartei des Deutschen Mittelstandes, die nur Mittelständler als Kandidaten aufgestellt hat.

Mittelständler, laßt Euch nicht betören, weder durch Wahlversprechungen bürgerlicher noch sozialistischer Parteien, ob rot oder schwarz-weiß-rot, wählt Eure mittelständischen Führer, die so manche politische Schlacht um die Erhaltung des Mittelstandes geschlagen haben.

Der Mittelstand verläßt seine Führer im politischen Kampfe nicht, er wählt im Wahlkreis Düsseldorf-Ost

nur Liste 7

welche beginnt mit den Namen:

1. Reichsjustizminister Dr. Bredt, Marburg,
2. Hofbesitzer Schöpwinkel, Düsseldorf,
3. Metzgermeister Grofauers, Essen,
4. Dipl.-Ing. Albert Herhahn, W.-Barmen.

Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei)

Liste 7.

1264a



Ein kraftvoller „6“, der nicht mehr kostet als ein gewöhnlicher „4“

Wie man am vorteilhaftesten kauft

Berücksichtigen Sie vor allem genau den Wert des Automobils, ehe Sie es kaufen. Prüfen Sie es auf seine Lebensdauer, zufriedenstellende Leistung und Wirtschaftlichkeit im Vergleich zu den Anschaffungskosten. Lesen Sie, was für wertvolle Eigenschaften den Chevrolet 6, den 6 Zylinder zum Preise eines gewöhnlichen „4“, über seine Preisklasse gehoben haben.

Der Motor ist ein 6 Zylinder mit oben gesteuerten Ventilen; daher schneller, stärker und lauter als ein 4 Zylinder und frei von den Vibrationen, die das Material über Gebühr beanspruchen. Der Betrieb ist ebenso sparsam wie bei einem „4“. Auf der rheinischen 72 Stundenfahrt brauchte der Chevrolet 6 nur 11,18 Liter Benzin auf 100 km und 1 Liter Öl auf 1600 km, und bei Wirtschaftlichkeitsprüfungen in 19 deutschen Städten ergab sich das entsprechende Bild.

Die Karosserien stammen von Fisher — dem Schöpfer der Cadillac und Buick Aufbauten.

Die Lovejoy Stoßdämpfer und halb-

elliptische Federn, länger und sanfter, bürden für Sicherheit, gute Straßenlage und Schonung von Chassis und Aufbau. Die Innenbacken Vierradbremzen des Chevrolet 6 werden von Sachverständigen die technisch vollkommensten Bremsen der Welt genannt.

Der Kundendienst ist vorbildlich mit niedrigen Festpreisen und steht Ihnen in allen Teilen Deutschlands zur Verfügung. Der General Motors Zahlungsplan gewährt großzügige Zahlungsvereinfachungen.

Die Garantie bezieht sich nicht nur auf schadhafte Teile, sondern auch auf Arbeitskosten.

Lassen Sie sich von dem nächsten Chevrolet Händler Punkt für Punkt die Vorzüge erklären, die Chevrolet 6 zu dem Ruf verhelfen, der kraftvolle „6“ zum Preise eines gewöhnlichen „4“ zu sein.

von RM 3995 an ab Berlin

Chevrolet 6

EIN ERZEUGNIS DER GENERAL MOTORS wie die übrigen bekannten Marken:

CADILLAC, LA SALLE, BUICK, MARQUETTE, OAKLAND, PONTIAC, OLDSMOBILE, CHEVROLET Last- und Lieferwagen und Kraftdroschken, G. M. C. Lastwagen.

Autorisierte General Motors Händler für Chevrolet:

Autohaus G. m. b. H., Barmen, Heckinghauserstr. 75, Tel. 546 11; Elberfeld, Ausstellungsraum Köbels, Döppersberg. Weitere Verkaufsstellen: Autohaus G. m. b. H., Solingen, Kurlfurststr. 1, Tel. 4425. Autohaus G. m. b. H., Hagen, Eckeseyerstr. 146, Tel. 227 12. b392

Noch billiger als bisher durch unser neues Verkaufssystem. Hausstanduhren. Direkt ab Fabrik. Schwenkungen, oder vom hiesigen Lager. Lieferung sofort bei bequemster Zahlungsweise. 600. Schreiben Sie eine Karte an d. Vertret. P. Doll, Caraportstr. 6, Barmen, und Sie erhalten kostenlose Auskunft.

Reinklauden ausverkauft. la Zwetschen

vers. ab 1. 9. in Pack. von ca. 30 Pfd. zu 12 A p. Pfd. p. Nachnahme 4402. Obstgut Brechtelhof b. Mollm a. Rh.

Gummi 15 W. 3. Zigaretten 10 Groschen 1.35. Engroszigaretten 500, 610, 800, 900, 1.000, 1.100, 1.200, 1.300, 1.400, 1.500, 1.600, 1.700, 1.800, 1.900, 2.000, 2.100, 2.200, 2.300, 2.400, 2.500, 2.600, 2.700, 2.800, 2.900, 3.000, 3.100, 3.200, 3.300, 3.400, 3.500, 3.600, 3.700, 3.800, 3.900, 4.000, 4.100, 4.200, 4.300, 4.400, 4.500, 4.600, 4.700, 4.800, 4.900, 5.000, 5.100, 5.200, 5.300, 5.400, 5.500, 5.600, 5.700, 5.800, 5.900, 6.000, 6.100, 6.200, 6.300, 6.400, 6.500, 6.600, 6.700, 6.800, 6.900, 7.000, 7.100, 7.200, 7.300, 7.400, 7.500, 7.600, 7.700, 7.800, 7.900, 8.000, 8.100, 8.200, 8.300, 8.400, 8.500, 8.600, 8.700, 8.800, 8.900, 9.000, 9.100, 9.200, 9.300, 9.400, 9.500, 9.600, 9.700, 9.800, 9.900, 10.000, 10.100, 10.200, 10.300, 10.400, 10.500, 10.600, 10.700, 10.800, 10.900, 11.000, 11.100, 11.200, 11.300, 11.400, 11.500, 11.600, 11.700, 11.800, 11.900, 12.000, 12.100, 12.200, 12.300, 12.400, 12.500, 12.600, 12.700, 12.800, 12.900, 13.000, 13.100, 13.200, 13.300, 13.400, 13.500, 13.600, 13.700, 13.800, 13.900, 14.000, 14.100, 14.200, 14.300, 14.400, 14.500, 14.600, 14.700, 14.800, 14.900, 15.000, 15.100, 15.200, 15.300, 15.400, 15.500, 15.600, 15.700, 15.800, 15.900, 16.000, 16.100, 16.200, 16.300, 16.400, 16.500, 16.600, 16.700, 16.800, 16.900, 17.000, 17.100, 17.200, 17.300, 17.400, 17.500, 17.600, 17.700, 17.800, 17.900, 18.000, 18.100, 18.200, 18.300, 18.400, 18.500, 18.600, 18.700, 18.800, 18.900, 19.000, 19.100, 19.200, 19.300, 19.400, 19.500, 19.600, 19.700, 19.800, 19.900, 20.000, 20.100, 20.200, 20.300, 20.400, 20.500, 20.600, 20.700, 20.800, 20.900, 21.000, 21.100, 21.200, 21.300, 21.400, 21.500, 21.600, 21.700, 21.800, 21.900, 22.000, 22.100, 22.200, 22.300, 22.400, 22.500, 22.600, 22.700, 22.800, 22.900, 23.000, 23.100, 23.200, 23.300, 23.400, 23.500, 23.600, 23.700, 23.800, 23.900, 24.000, 24.100, 24.200, 24.300, 24.400, 24.500, 24.600, 24.700, 24.800, 24.900, 25.000, 25.100, 25.200, 25.300, 25.400, 25.500, 25.600, 25.700, 25.800, 25.900, 26.000, 26.100, 26.200, 26.300, 26.400, 26.500, 26.600, 26.700, 26.800, 26.900, 27.000, 27.100, 27.200, 27.300, 27.400, 27.500, 27.600, 27.700, 27.800, 27.900, 28.000, 28.100, 28.200, 28.300, 28.400, 28.500, 28.600, 28.700, 28.800, 28.900, 29.000, 29.100, 29.200, 29.300, 29.400, 29.500, 29.600, 29.700, 29.800, 29.900, 30.000, 30.100, 30.200, 30.300, 30.400, 30.500, 30.600, 30.700, 30.800, 30.900, 31.000, 31.100, 31.200, 31.300, 31.400, 31.500, 31.600, 31.700, 31.800, 31.900, 32.000, 32.100, 32.200, 32.300, 32.400, 32.500, 32.600, 32.700, 32.800, 32.900, 33.000, 33.100, 33.200, 33.300, 33.400, 33.500, 33.600, 33.700, 33.800, 33.900, 34.000, 34.100, 34.200, 34.300, 34.400, 34.500, 34.600, 34.700, 34.800, 34.900, 35.000, 35.100, 35.200, 35.300, 35.400, 35.500, 35.600, 35.700, 35.800, 35.900, 36.000, 36.100, 36.200, 36.300, 36.400, 36.500, 36.600, 36.700, 36.800, 36.900, 37.000, 37.100, 37.200, 37.300, 37.400, 37.500, 37.600, 37.700, 37.800, 37.900, 38.000, 38.100, 38.200, 38.300, 38.400, 38.500, 38.600, 38.700, 38.800, 38.900, 39.000, 39.100, 39.200, 39.300, 39.400, 39.500, 39.600, 39.700, 39.800, 39.900, 40.000, 40.100, 40.200, 40.300, 40.400, 40.500, 40.600, 40.700, 40.800, 40.900, 41.000, 41.100, 41.200, 41.300, 41.400, 41.500, 41.600, 41.700, 41.800, 41.900, 42.000, 42.100, 42.200, 42.300, 42.400, 42.500, 42.600, 42.700, 42.800, 42.900, 43.000, 43.100, 43.200, 43.300, 43.400, 43.500, 43.600, 43.700, 43.800, 43.900, 44.000, 44.100, 44.200, 44.300, 44.400, 44.500, 44.600, 44.700, 44.800, 44.900, 45.000, 45.100, 45.200, 45.300, 45.400, 45.500, 45.600, 45.700, 45.800, 45.900, 46.000, 46.100, 46.200, 46.300, 46.400, 46.500, 46.600, 46.700, 46.800, 46.900, 47.000, 47.100, 47.200, 47.300, 47.400, 47.500, 47.600, 47.700, 47.800, 47.900, 48.000, 48.100, 48.200, 48.300, 48.400, 48.500, 48.600, 48.700, 48.800, 48.900, 49.000, 49.100, 49.200, 49.300, 49.400, 49.500, 49.600, 49.700, 49.800, 49.900, 50.000, 50.100, 50.200, 50.300, 50.400, 50.500, 50.600, 50.700, 50.800, 50.900, 51.000, 51.100, 51.200, 51.300, 51.400, 51.500, 51.600, 51.700, 51.800, 51.900, 52.000, 52.100, 52.200, 52.300, 52.400, 52.500, 52.600, 52.700, 52.800, 52.900, 53.000, 53.100, 53.200, 53.300, 53.400, 53.500, 53.600, 53.700, 53.800, 53.900, 54.000, 54.100, 54.200, 54.300, 54.400, 54.500, 54.600, 54.700, 54.800, 54.900, 55.000, 55.100, 55.200, 55.300, 55.400, 55.500, 55.600, 55.700, 55.800, 55.900, 56.000, 56.100, 56.200, 56.300, 56.400, 56.500, 56.600, 56.700, 56.800, 56.900, 57.000, 57.100, 57.200, 57.300, 57.400, 57.500, 57.600, 57.700, 57.800, 57.900, 58.000, 58.100, 58.200, 58.300, 58.400, 58.500, 58.600, 58.700, 58.800, 58.900, 59.000, 59.100, 59.200, 59.300, 59.400, 59.500, 59.600, 59.700, 59.800, 59.900, 60.000, 60.100, 60.200, 60.300, 60.400, 60.500, 60.600, 60.700, 60.800, 60.900, 61.000, 61.100, 61.200, 61.300, 61.400, 61.500, 61.600, 61.700, 61.800, 61.900, 62.000, 62.100, 62.200, 62.300, 62.400, 62.500, 62.600, 62.700, 62.800, 62.900, 63.000, 63.100, 63.200, 63.300, 63.400, 63.500, 63.600, 63.700, 63.800, 63.900, 64.000, 64.100, 64.200, 64.300, 64.400, 64.500, 64.600, 64.700, 64.800, 64.900, 65.000, 65.100, 65.200, 65.300, 65.400, 65.500, 65.600, 65.700, 65.800, 65.900, 66.000, 66.100, 66.200, 66.300, 66.400, 66.500, 66.600, 66.700, 66.800, 66.900, 67.000, 67.100, 67.200, 67.300, 67.400, 67.500, 67.600, 67.700, 67.800, 67.900, 68.000, 68.100, 68.200, 68.300, 68.400, 68.500, 68.600, 68.700, 68.800, 68.900, 69.000, 69.100, 69.200, 69.300, 69.400, 69.500, 69.600, 69.700, 69.800, 69.900, 70.000, 70.100, 70.200, 70.300, 70.400, 70.500, 70.600, 70.700, 70.800, 70.900, 71.000, 71.100, 71.200, 71.300, 71.400, 71.500, 71.600, 71.700, 71.800, 71.900, 72.000, 72.100, 72.200, 72.300, 72.400, 72.500, 72.600, 72.700, 72.800, 72.900, 73.000, 73.100, 73.200, 73.300, 73.400, 73.500, 73.600, 73.700, 73.800, 73.900, 74.000, 74.100, 74.200, 74.300, 74.400, 74.500, 74.600, 74.700, 74.800, 74.900, 75.000, 75.100, 75.200, 75.300, 75.400, 75.500, 75.600, 75.700, 75.800, 75.900, 76.000, 76.100, 76.200, 76.300, 76.400, 76.500, 76.600, 76.700, 76.800, 76.900, 77.000, 77.100, 77.200, 77.300, 77.400, 77.500, 77.600, 77.700, 77.800, 77.900, 78.000, 78.100, 78.200, 78.300, 78.400, 78.500, 78.600, 78.700, 78.800, 78.900, 79.000, 79.100, 79.200, 79.300, 79.400, 79.500, 79.600, 79.700, 79.800, 79.900, 80.000, 80.100, 80.200, 80.300, 80.400, 80.500, 80.600, 80.700, 80.800, 80.900, 81.000, 81.100, 81.200, 81.300, 81.400, 81.500, 81.600, 81.700, 81.800, 81.900, 82.000, 82.100, 82.200, 82.300, 82.400, 82.500, 82.600, 82.700, 82.800, 82.900, 83.000, 83.100, 83.200, 83.300, 83.400, 83.500, 83.600, 83.700, 83.800, 83.900, 84.000, 84.100, 84.200, 84.300, 84.400, 84.500, 84.600, 84.700, 84.800, 84.900, 85.000, 85.100, 85.200, 85.300, 85.400, 85.500, 85.600, 85.700, 85.800, 85.900, 86.000, 86.100, 86.200, 86.300, 86.400, 86.500, 86.600, 86.700, 86.800, 86.900, 87.000, 87.100, 87.200, 87.300, 87.400, 87.500, 87.600, 87.700, 87.800, 87.900, 88.000, 88.100, 88.200, 88.300, 88.400, 88.500, 88.600, 88.700, 88.800, 88.900, 89.000, 89.100, 89.200, 89.300, 89.400, 89.500, 89.600, 89.700, 89.800, 89.900, 90.000, 90.100, 90.200, 90.300, 90.400, 90.500, 90.600, 90.700, 90.800, 90.900, 91.000, 91.100, 91.200, 91.300, 91.400, 91.500, 91.600, 91.700, 91.800, 91.900, 92.000, 92.100, 92.200, 92.300, 92.400, 92.500, 92.600, 92.700, 92.800, 92.900, 93.000, 93.100, 93.200, 93.300, 93.400, 93.500, 93.600, 93.700, 93.800, 93.900, 94.000, 94.100, 94.200, 94.300, 94.400, 94.500, 94.600, 94.700, 94.800, 94.900, 95.000, 95.100, 95.200, 95.300, 95.400, 95.500, 95.600, 95.700, 95.800, 95.900, 96.000, 96.100, 96.200, 96.300, 96.400, 96.500, 96.600, 96.700, 96.800, 96.900, 97.000, 97.100, 97.200, 97.300, 97.400, 97.500, 97.600, 97.700, 97.800, 97.900, 98.000, 98.100, 98.200, 98.300, 98.400, 98.500, 98.600, 98.700, 98.800, 98.900, 99.000, 99.100, 99.200, 99.300, 99.400, 99.500, 99.600, 99.700, 99.800, 99.900, 100.000, 100.100, 100.200, 100.300, 100.400, 100.500, 100.600, 100.700, 100.800, 100.900, 101.000, 101.100, 101.200, 101.300, 101.400, 101.500, 101.600, 101.700, 101.800, 101.900, 102.000, 102.100, 102.200, 102.300, 102.400, 102.500, 102.600, 102.700, 102.800, 102.900, 103.000, 103.100, 103.200, 103.300, 103.400, 103.500, 103.600, 103.700, 103.800, 103.900, 104.000, 104.100, 104.200, 104.300, 104.400, 104.500, 104.600, 104.700, 104.800, 104.90

